

Zuwanderung und (Jugend-)Kriminalität

Fakten statt Vorurteile

**Fortbildungsveranstaltung Arbeitsgemeinschaft Strafrecht
Freiburger Anwaltverein e.V.**

Januar 2026

Bernd Klippstein
Erster Staatsanwalt a.D.

www.bernd-klippstein.de



Angst



Angst

vor einer permanenten, allgegenwärtigen Gefahr:

Angst, den Angriffen von Fremden, von Zugewanderten, ausgesetzt zu sein:
Horden von Messerattentätern und täglichen Massenvergewaltigungen.

Diese Angst wird von denen geschürt, die eigene Angebote zur Hilfe anbieten und dafür gewählt werden wollen.

Das ist in zweifacher Hinsicht falsch:

Die Angst ist unberechtigt, jedenfalls völlig überzogen und:
die vermeintlichen Hilfsmittel taugen nichts.

Können wir auf Zuwanderung verzichten?

Auswertung zu Mangelberufen: Ohne Einwanderer ginge in vielen Branchen nichts mehr

tagesschau, 22.10.2025 11:26 Uhr

Auch konservative Wirtschaftsverbände weisen seit langem auf die Notwendigkeit von Zuwanderung hin.“


Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Können wir auf Zuwanderung verzichten?

Die Zuwanderung sichert Deutschlands Fachkräftebasis und stärkt die Innovationskraft. Integration in Arbeit und Bildung ist dabei entscheidend.


Institut der deutschen Wirtschaft

www.iwkoeln.de Januar 2026



Notwendig ist ein in sich stimmiges Gesamtkonzept zur Erschließung aller inländischen Potenziale sowie die Zuwanderung von Fach- und Arbeitskräften auch aus dem EU-Ausland. Denn **Migration aus der EU wird das Fachkräfteproblem der deutschen Wirtschaft auf Dauer nicht lösen können**, da viele EU-Länder selbst vom demografischen Wandel betroffen sind.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. 14.02.2024



"Das Handwerk braucht pragmatische Lösungen zur Fachkräftesicherung, keine politischen Spielchen. Als parteipolitisch neutrale Interessenvertretung steht es uns nicht zu, politische Taktiken zu bewerten. Entscheidend ist, dass alle Parteien der demokratischen Mitte ihrer Verantwortung gerecht werden und gemeinsam **eine zukunftsorientierte Migrationspolitik gestalten und auf den Weg bringen, die Integrationshürden abbaut und eine gesteuerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften ermöglicht**. Unsere Betriebe brauchen praxistaugliche Sachlösungen statt parteitaktischer Blockaden.,,

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks 04.02.2025




Voraussetzung: erfolgreiche Integration!

Doch **eine erfolgreiche Integration** in Arbeit und Bildung **ist essenziell**.
Schnelle Anerkennungsverfahren, gezielte Qualifizierungsmaßnahmen und bessere Arbeitsmarktanreize sind entscheidend, damit Zuwanderung langfristig ein Gewinn für alle Beteiligten wird.

Institut der deutschen Wirtschaft

www.iwkoeln.de




2024 waren 15,9 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland (und damit Beitragszahlende) Nicht-Deutsche

Quelle: www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIV30c.pdf

Der Anteil von ausländischen Beschäftigten in Tourismus-, Hotel- und Gaststätten beträgt 28 % (nur sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse!).

Quelle: mediendienst-integration.de/artikel/diese-branchen-haengen-von-zuwanderung-ab.html



Der Anteil ausländischer Ärzte und Ärztinnen betrug Ende 2024 über 15 %, darunter aus Syrien: 7 042 Ärztinnen und Ärzte (von insgesamt 581 000)

Quelle: Bundesärztekammer

Der Anteil der ausländischen Pflegekräfte betrug 2024 knapp 18 %.

Quelle: mediendienst Integration



Der Ausländeranteil bei den Altenpflegeberufen betrug 2023 18,9 %.

Quelle: IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Das Wachstum der in der Pflege tätigen Personen geht seit 2022 ausschließlich auf ausländisches Personal zurück. Die Anzahl der Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit in der Altenpflege nahm zwischen 2023 und 2024 ab (minus 4 Prozent), in der Krankenpflege blieb sie etwa gleich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



**Wie ist unsere Belastung durch Fluchtmigration
im Vergleich zu anderen Staaten?**

Ukraine-Krieg: Wohin die Menschen flüchten

So viele Flüchtlinge aus der Ukraine haben diese EU-Staaten bis Ende Mai 2023 je 1.000 Einwohner aufgenommen

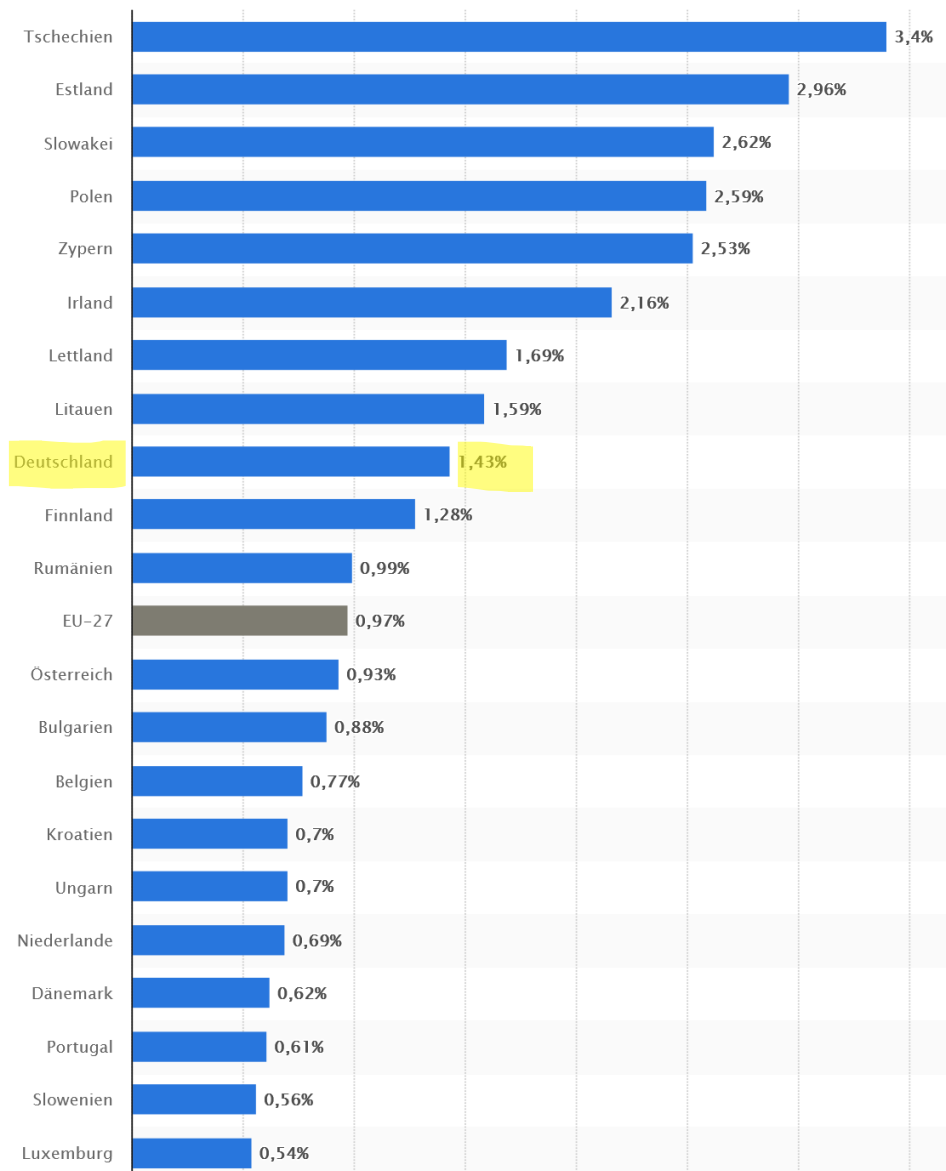


■ Zahl der aus der Ukraine aufgenommenen Flüchtlinge

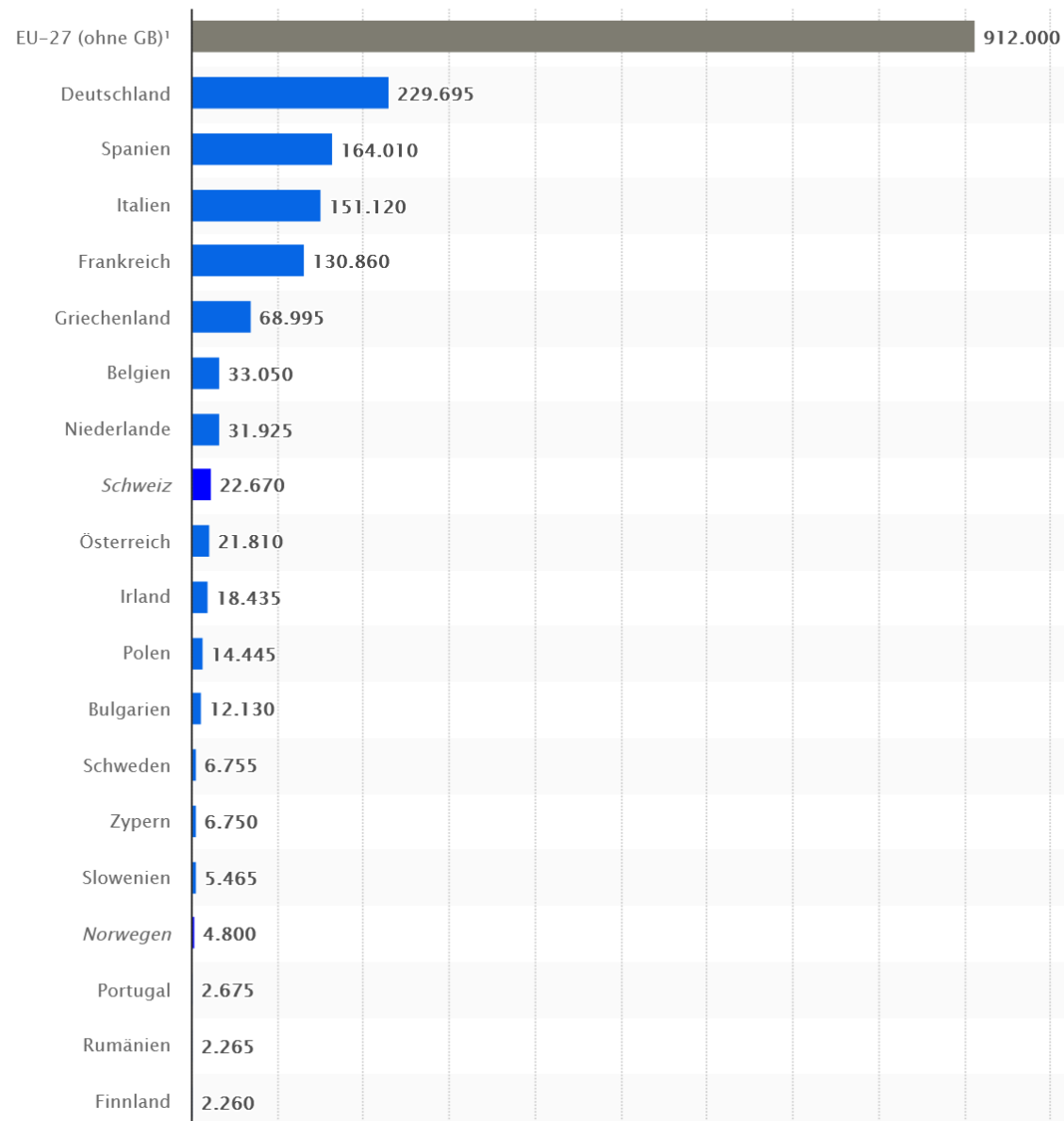
Tschechien	32,3	340.090
Estland	26,4	35.105
Polen	26,3	999.375
Litauen	24,9	69.875
Bulgarien	23,1	157.645
Lettland	22,5	42.245
Slowakei	18,8	102.050
Zypern	18,5	16.710
Irland	16,6	83.845
Deutschland	13,4	1.111.590
...		
Griechenland	2,2	23.645

Quelle: Eurostat
© 2023 IW Medien / iwd

iwd



**Anteil der Flüchtlinge aus der
Ukraine an der
Gesamtbevölkerung der
Mitgliedstaaten der Europäischen
Union
(Stand: Juni 2025)**



Europäische Union: Anzahl der erstmaligen Asylbewerber in den Mitgliedstaaten im Jahr 2024

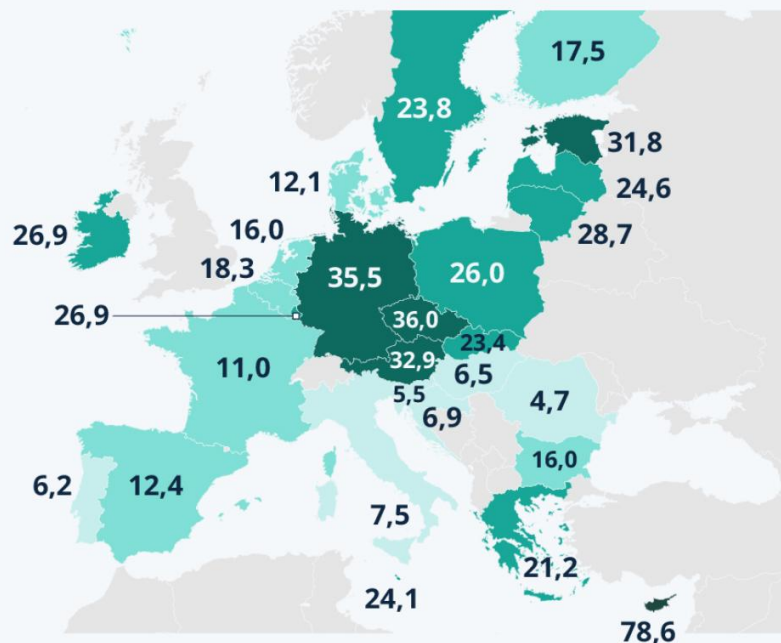
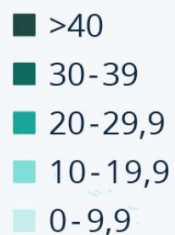
Quelle: Statista

Bei der Zahl der Asyl-Erstanträge pro Million der Wohnbevölkerung liegen wir im Mittelfeld:

		Zahl der Asyl-Erstanträge pro Million der Wohnbevölkerung
1	Zypern	12.604
2	Österreich	6.107
3	Griechenland	5.559
4	Luxemburg	3.957
5	Deutschland	3.900
6	Bulgarien	3.473
7	Slowenien	3.394
8	Spanien	3.337

Wo die meisten Geflüchteten leben

Anzahl der Flüchtlinge und Asylbewerber in EU-Ländern je 1.000 Einwohner (Stand: Dezember 2023)



Quelle: UNHCR



statista


1.200 x 1.200

Infografik: Wo leben die meisten Geflüchteten? | Statista

Besuchen >



Kriminalität

- 
- Wie hat sich die Kriminalitätsbelastung über die Jahre entwickelt und wie ist die altersmäßige Verteilung?
 - Wie hat sich die Zahl der Migranten entwickelt?
 - Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Migration und Kriminalitätsentwicklung?

Allgemeine Feststellungen zu Kriminalität:

- Kriminalität ist allgegenwärtig, zu allen Zeiten, in allen Gesellschaften
- Sie kann nicht vollständig beseitigt werden
- Man kann sie eindämmen
- Man kann etwas tun, um selbst nicht Opfer zu werden.
- Es gibt einen Zusammenhang zwischen Bildung und Kriminalität
- Kriminalität ist im Laufe der Jahre gesunken, zum Teil deutlich.



Welche Quellen und Zahlen stehen uns zur Verfügung?

Mit welchen Begriffen wird gearbeitet?




Quellen

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

angezeigte Straftaten, ohne Verkehrsstraftaten und ohne Zoll- und Steuerdelikte
Erfassung erfolgt bundesweit, landesweit, örtlich

Verurteilungsstatistik

Ergebnisbilanz der Gerichte hinsichtlich der angeklagten Taten



In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird nur unterschieden nach deutschen Tatverdächtigen und nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Es wird weiter summenmäßig ausgewiesen nach dem unterschiedlichen Anlass des Aufenthalts (erlaubt oder unerlaubt, davon wieder Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge, Geduldete und sonstige erlaubte Aufenthalte)

Quellen

Daneben gibt es eine Aufstellung des Bundeskriminalamtes über die Kriminalität der **Zugewanderten**

Das sind:

- Asylbewerber, solange das Verfahren läuft
- abgelehnte Asylbewerber
- Flüchtlinge und illegal aufhältige Personen

Nicht gesondert erfasst werden darin also:

Anerkannte Asylbewerber, deshalb kann über deren Kriminalitätsbelastung zuverlässig nichts ausgesagt werden.

Bundeslagebild 2024

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung

Fokus: Fluchtmigration



BKA-Lagebild

BKA meldet für 2024 sinkenden Anteil tatver- dächtiger Zuwanderer

Etwa jeder elfte Tatverdächtige war im vergangenen Jahr laut BKA ein Zuwanderer. Rund 172.200 zugewanderte Menschen sind als Tatverdächtige in Deutschland erfasst worden.

8. Dezember 2025, 17:36 Uhr Quelle: DIE ZEIT, AFP, dpa, [voi](#)



Begriffe

Kriminalitätsbelastung

wird gemessen in Fällen pro 100.000 Personen der Bevölkerung, das ist die [Tatverdächtigenbelastungszahl \(TVBZ\)](#)

Hellfeld

die bekannt gewordenen, in den Statistiken erfasste Zahl der Fälle

Dunkelfeld

nicht bekannt gewordene Fälle, über die man spekulieren kann, bzw. über deren Zahl man näherungsweise wissenschaftlich etwas aussagen kann (Täter- und Opferbefragungen etc.)

Quelle:

Konstanzer
Inventar
Kriminalitäts-
entwicklung

Hellfeld: PKS, Justizstatistiken

jeweils ohne Straftaten im Straßenverkehr


2023

Datennachweis:

Polizeilich registrierte Fälle	280	5,9 Mio	PKS
aufgeklärte Fälle	160	3,5 Mio	
strafmündige Tatverdächtige =	100	2,1 Mio	
Angeklagte + Strafbefehlsanträge	34	740.000	Staatsanwaltschaftsstatistik
Abgeurteilte	29	620.000	Justizgeschäftsstatistik
Verurteilte	23	490.000	Strafverfolgungsstatistik
davon: zu ambulanten Sanktionen	21	460.000	Bewährungshilfestatistik; BZR*
zu stationären Sanktionen	1,5	32.000	Strafvollzugsstatistik

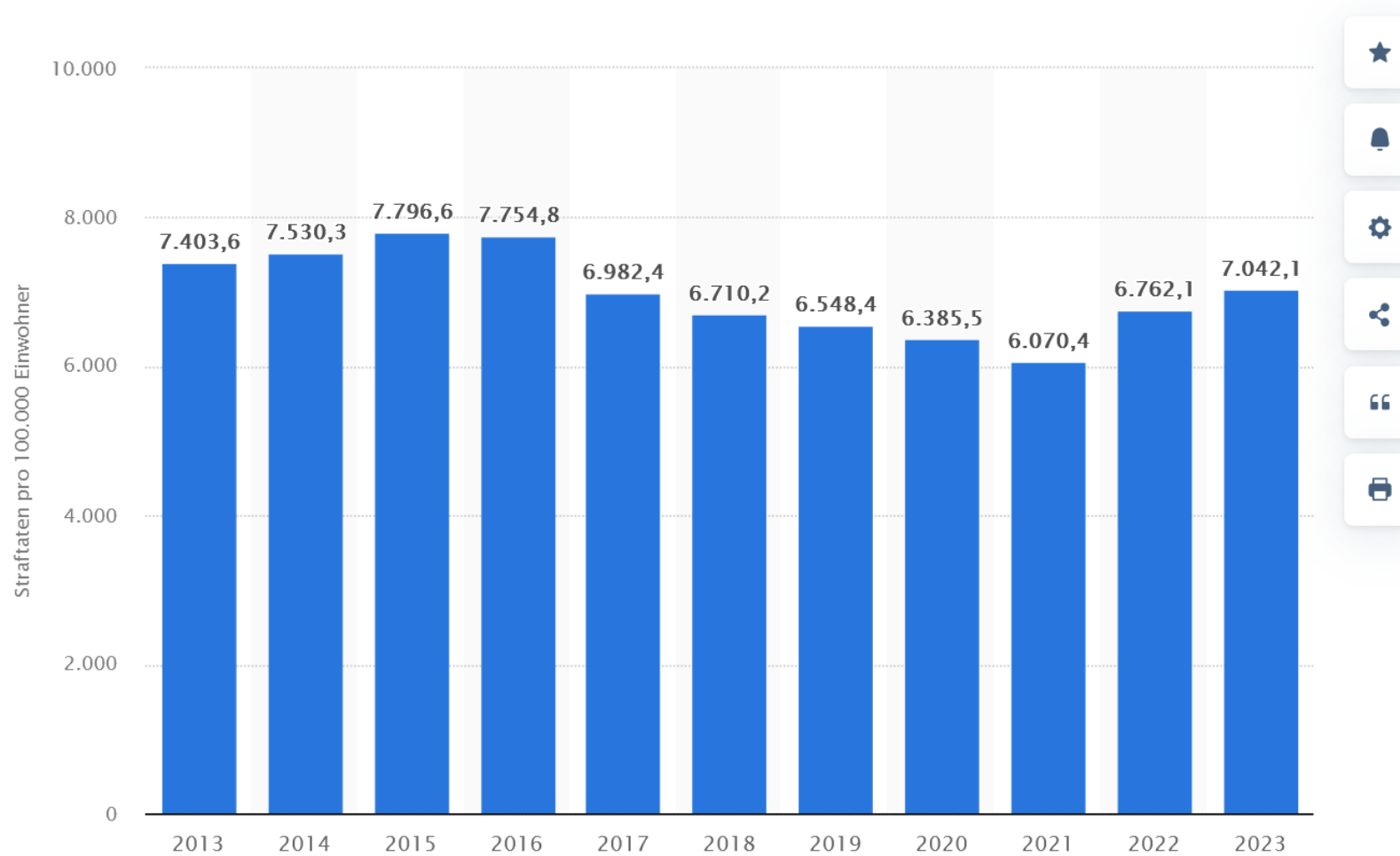


Entwicklung der Kriminalität und Gewaltkriminalität

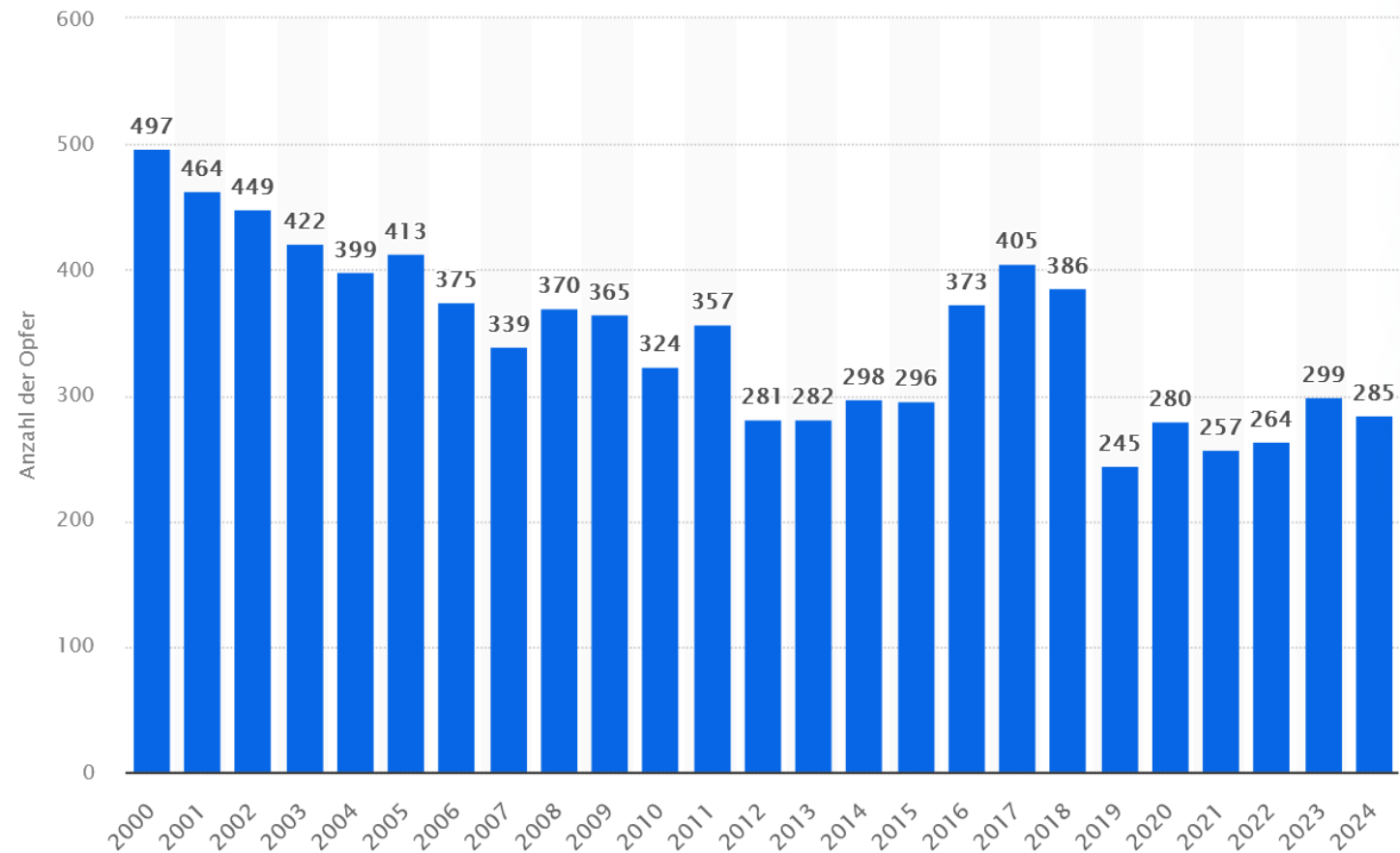


Die Statistiken lassen nur eine ungefähre Einschätzung der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung und von deren Veränderungen zu.

Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten pro 100.000 Einwohner in Deutschland von 2013 bis 2023



Anzahl der polizeilich erfassten Mordopfer in Deutschland von 2000 bis 2024



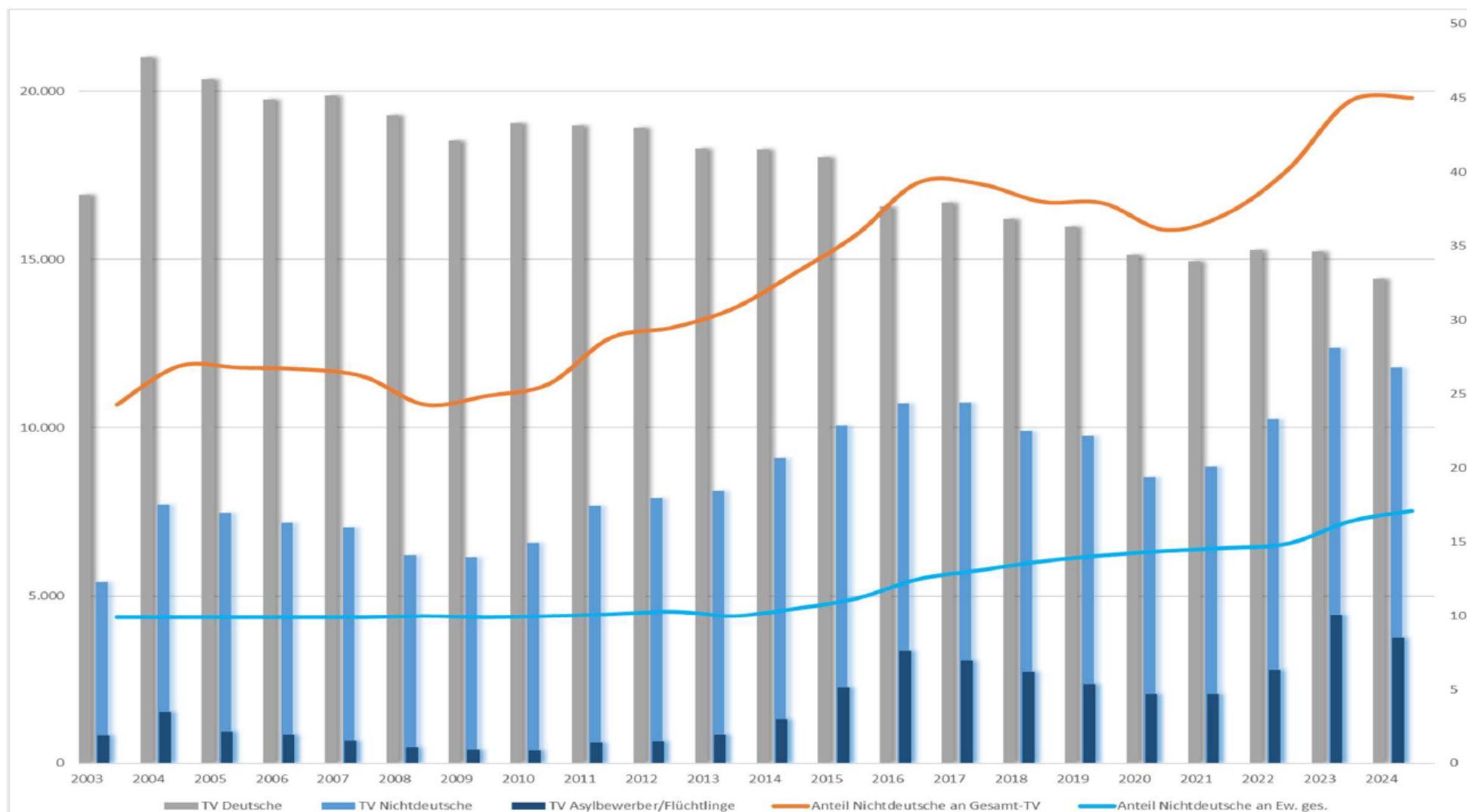
Details: Deutschland; vollendete Taten (ohne Tatversuche)

© Statista 2025

Entwicklung TV Struktur – Straftaten ges. ohne AuslR

Lage im
Gebiet des
Polizei-
präsidiums
Freiburg

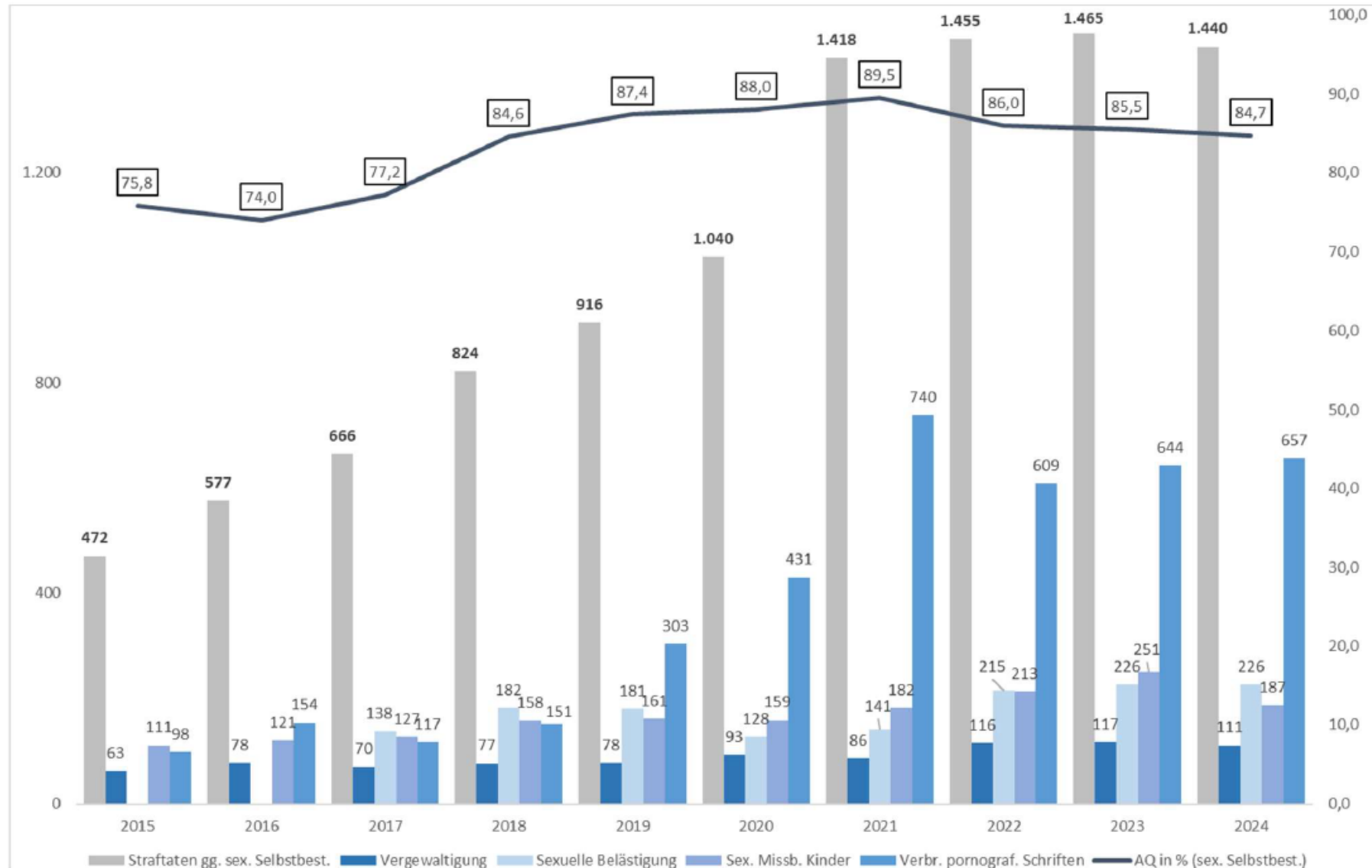
Quelle:
PP Freiburg



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Lage im
Gebiet des
Polizei-
präsidiums
Freiburg

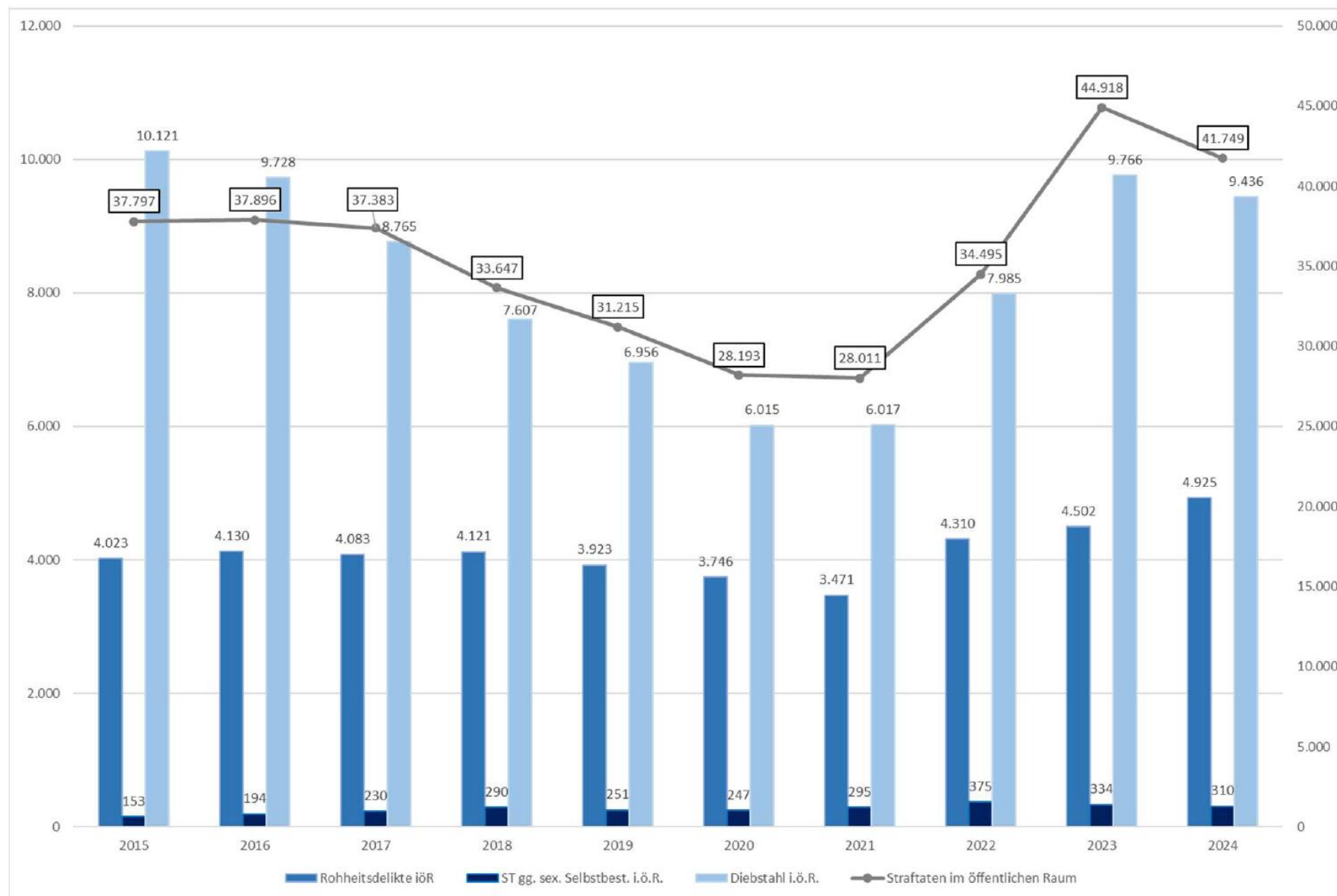
Quelle:
PP Freiburg



Straftaten im öffentlichen Raum

Lage im
Gebiet des
Polizei-
präsidiums
Freiburg

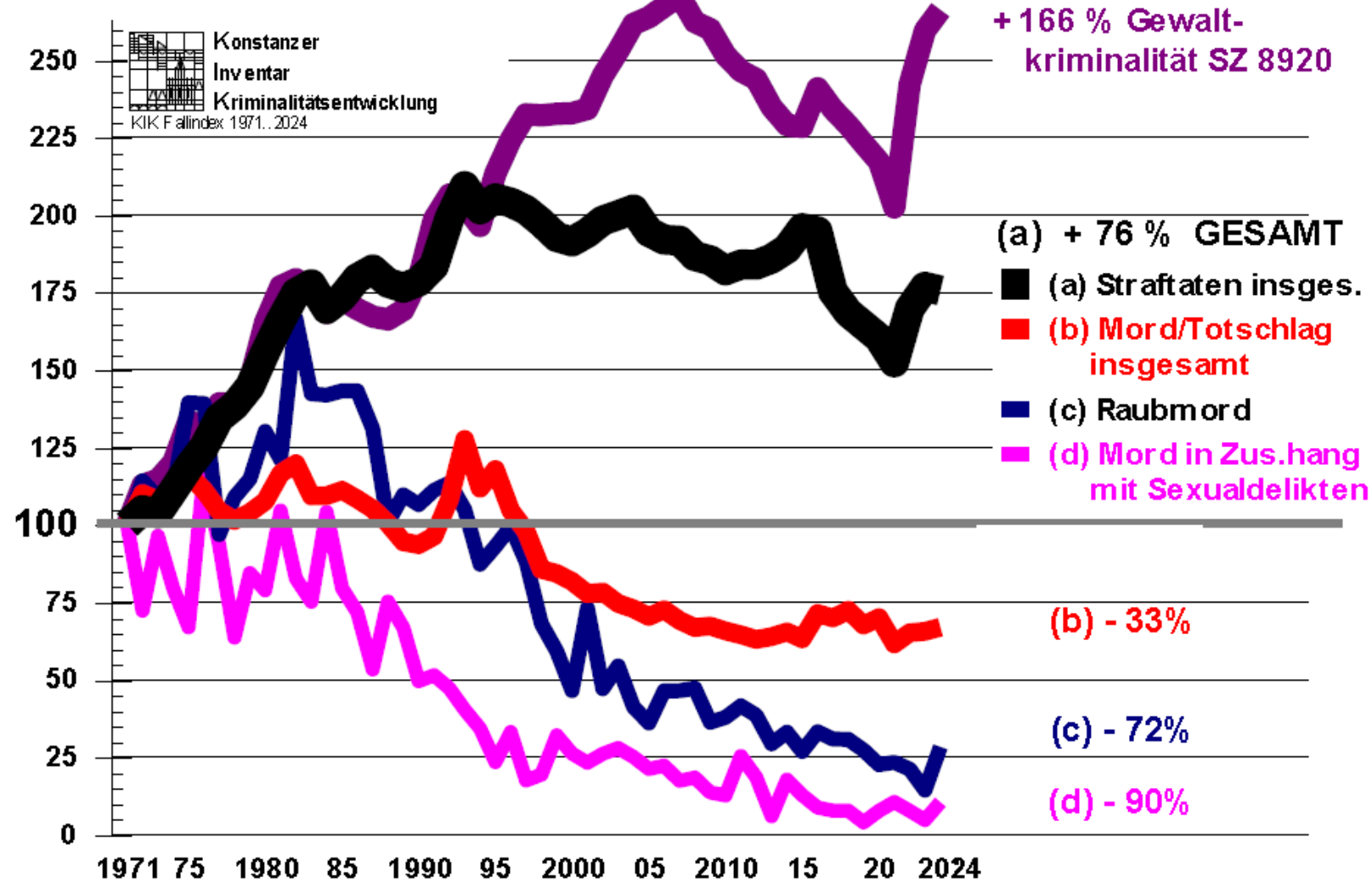
Quelle:
PP Freiburg



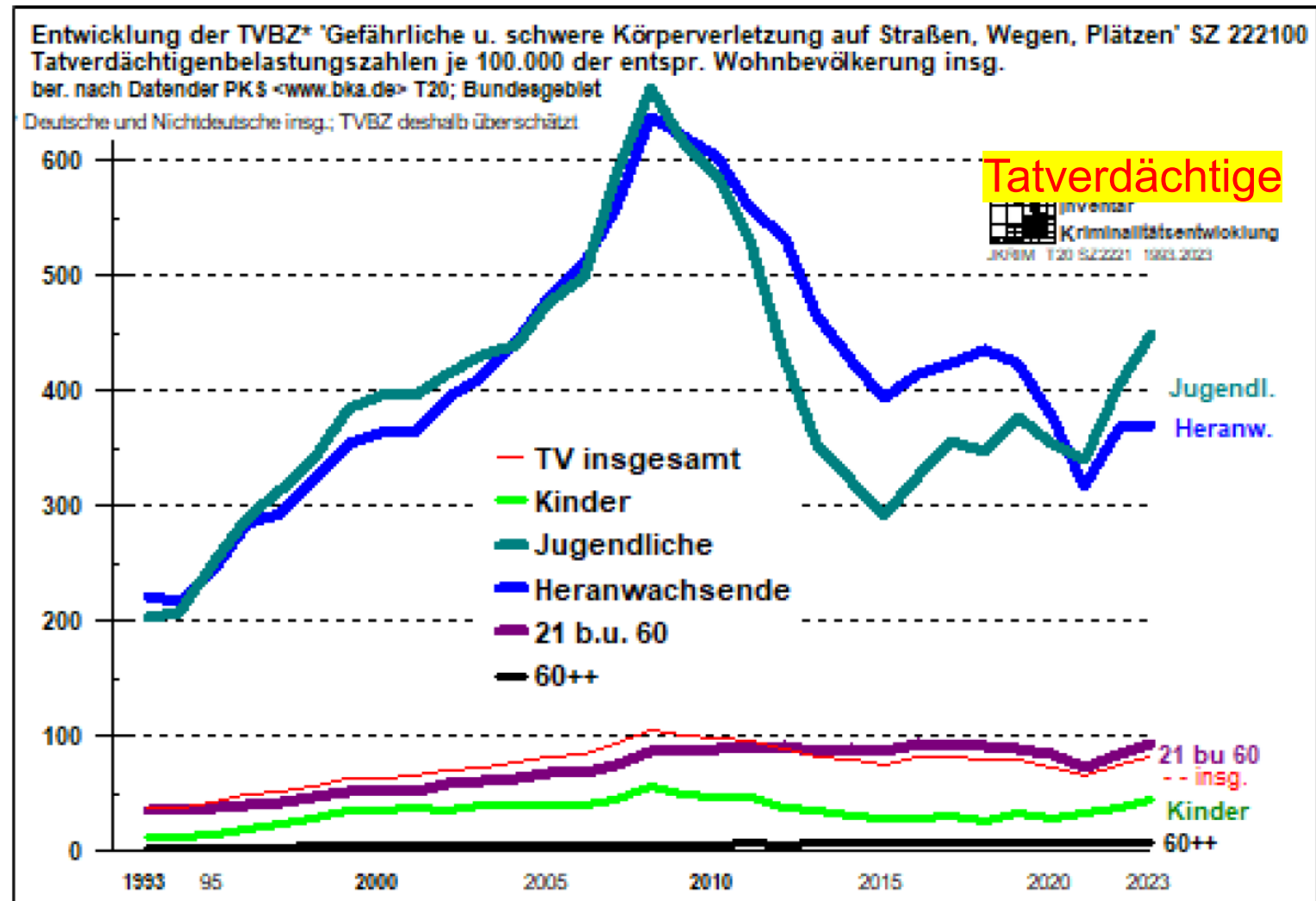
Entwicklung der Kriminalitätsbelastung je 100.000 der Bevölkerung; Index (1971= 100)

Nach den Fallzahlen des Bundeskriminalamts Wiesbaden <www.bka.de>, PKS Tabelle 01

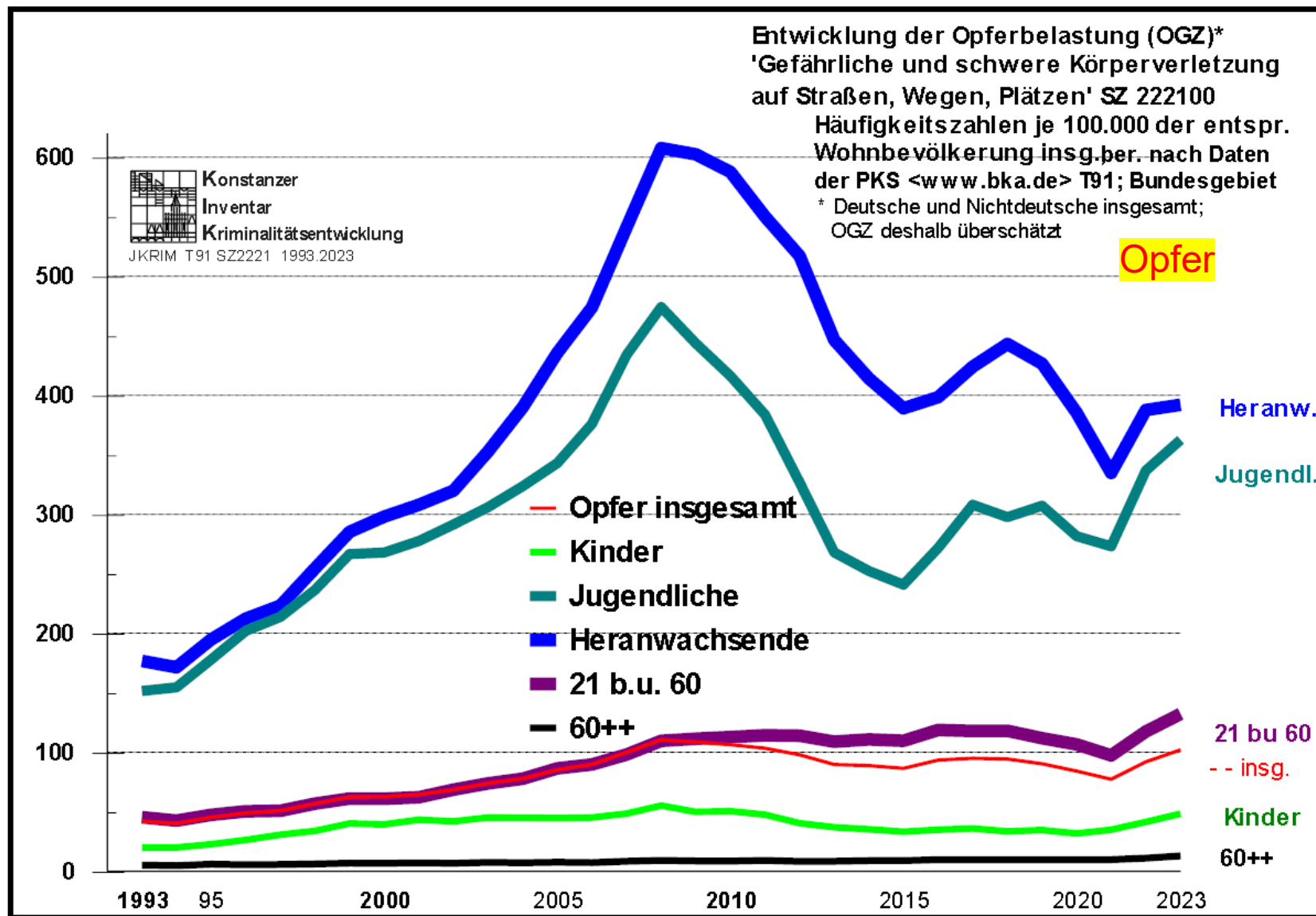
(ab 1991 mit Gesamtberlin; ab 1993 einschl. der neuen Länder)

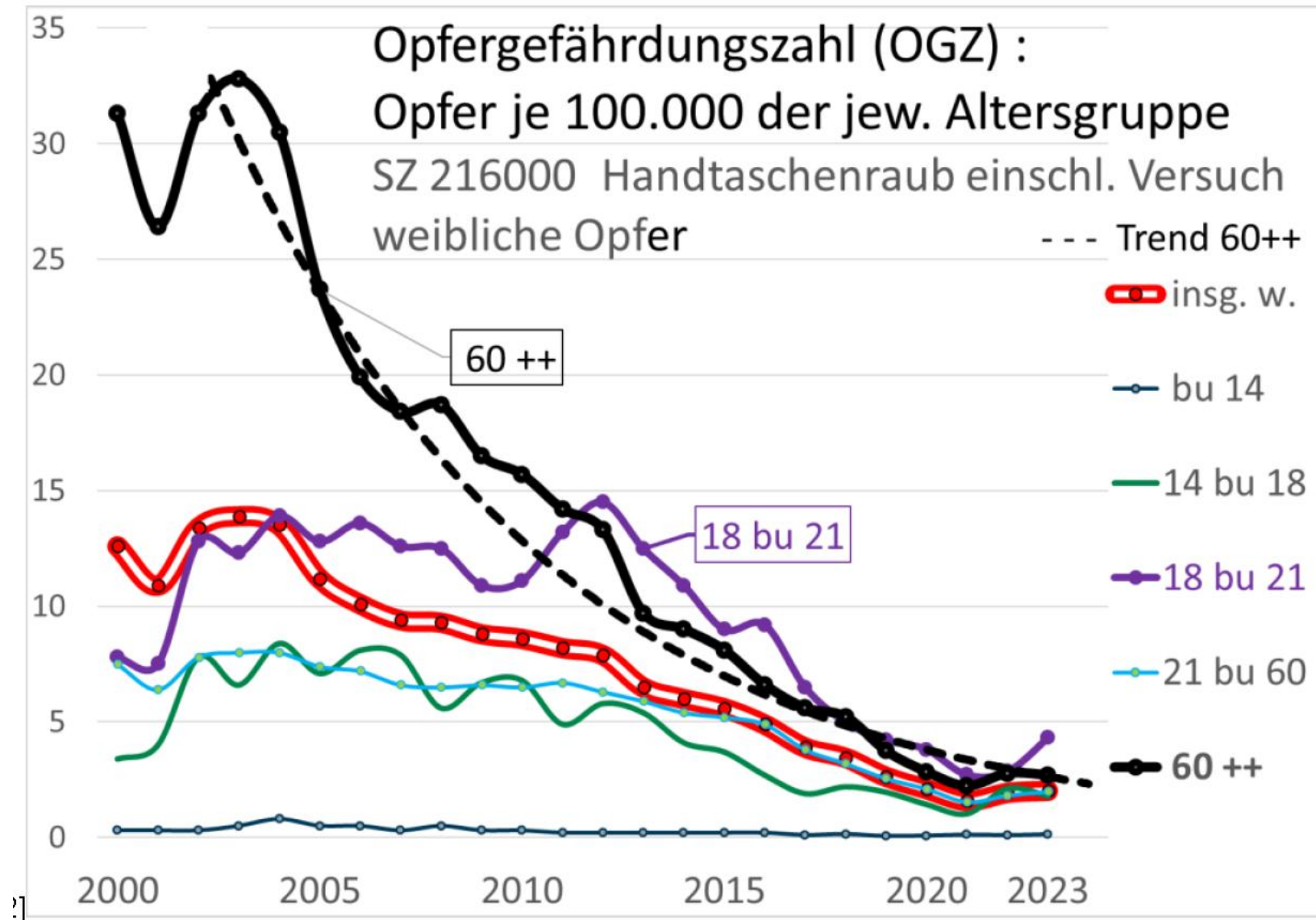


Gefährliche und schwere Körperverletzung im öffentlichen Raum:



Quelle: www.jura.uni-konstanz.de/ki/kriminalitaetsentwicklung-kik/





Wie entwickelt sich Jugendgewalt? Und warum?



POLIZEIAKADEMIE
NIEDERSACHSEN

Rückgang 2007 bis 2015

(Pfeiffer, Baier & Kliem 2018, S. 31ff.)

- Viel Prävention
- Zunahme höherer Bildungsabschlüsse
- Wandel der Erziehungskultur (Rückgang elterlicher Gewalt!)
- Missbilligung von Gewalt im sozialen Umfeld (Freunde, Schule)
- Rückgang des Schulschwänzens
- Verringerung von „unstrukturierter“ und von Erwachsenen unkontrollierter Freizeit
- Geringere Gewaltakzeptanz
- zunehmende Anzeigebereitschaft

Anstieg seit 2015

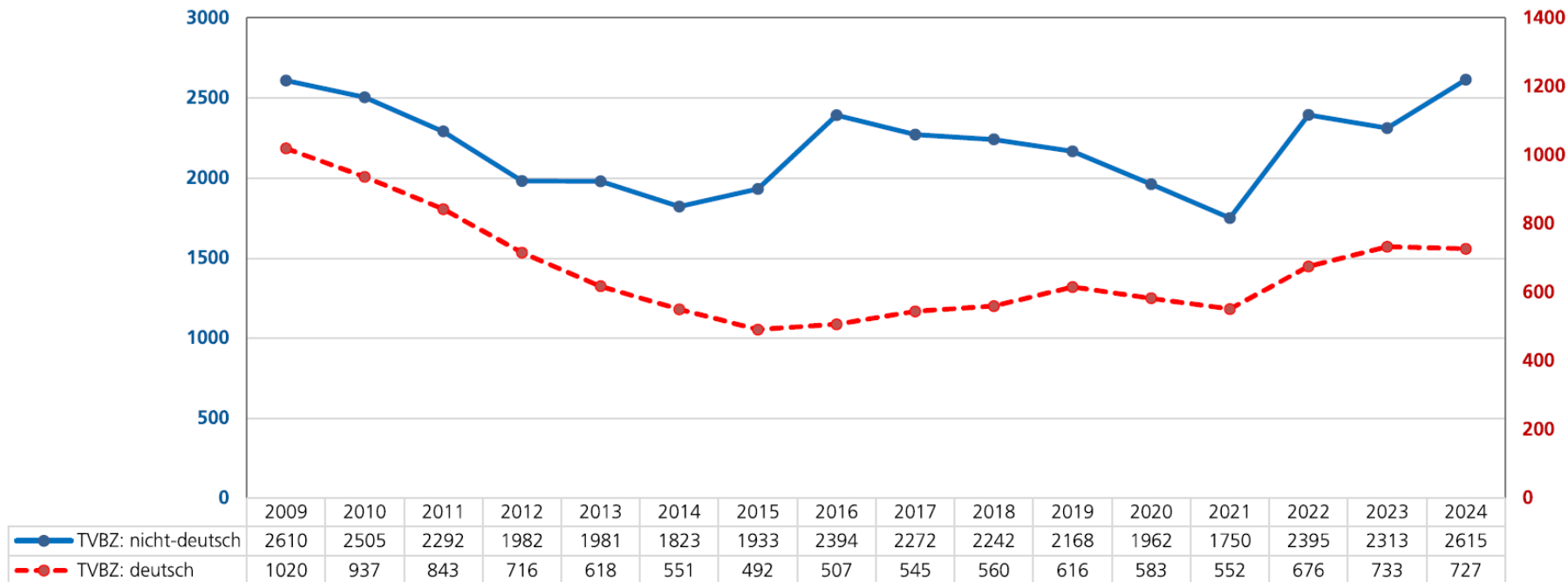
(Baier, Krieg & Kliem 2021; Ribeaud & Loher 2022)

- Zunahme gewaltlegitimierender Männlichkeitsnormen
- Zunahme der Gewaltakzeptanz
- Zunahme des Schulschwänzens / neg. Haltung zu Schule
- ? Pandemie
- ? Soziale Medien
- ? Migration

Ist Jugendgewalt migrantisch?

Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl für Jugendliche mit deutscher bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit für Gewaltdelikte

(Quelle: Prätör & Baier 2024, Polizeiliche Kriminalstatistiken)



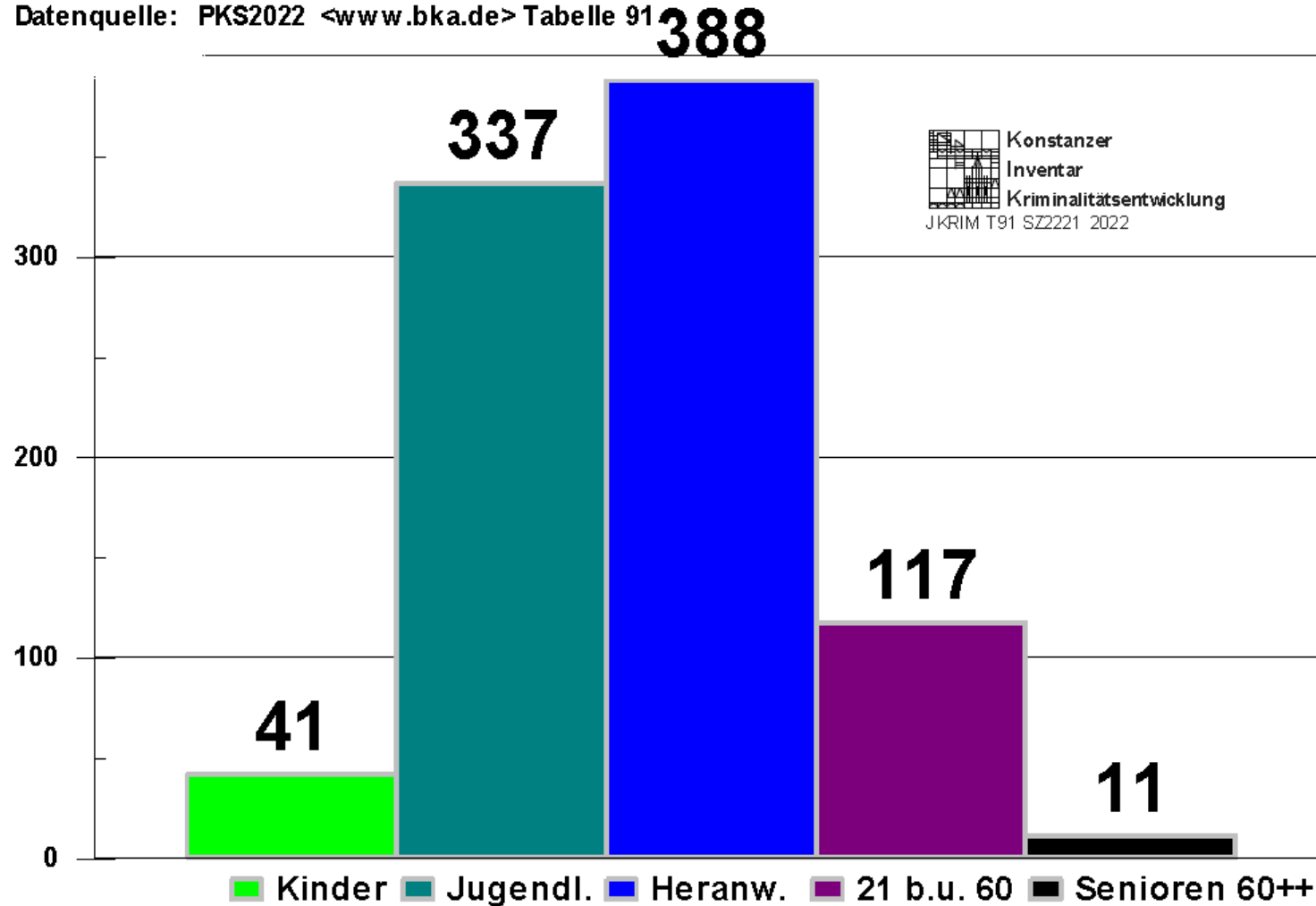
Entwicklung
2015 zu 2024

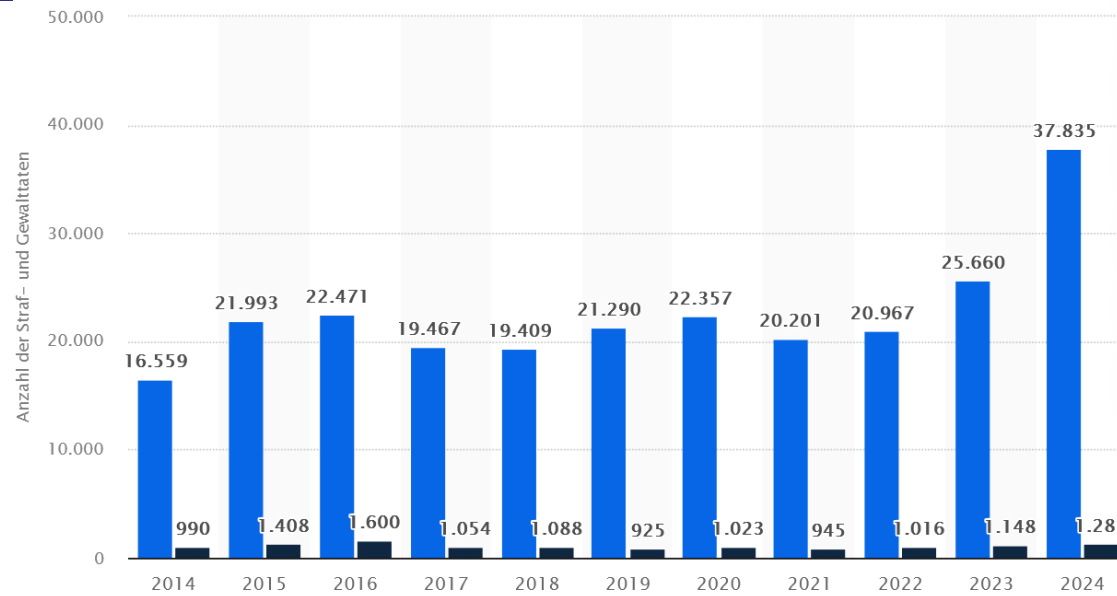
+35 %

+48 %

Wer wird Opfer?

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentl. Straßen und Plätzen' SZ 222100
Opfergefährdungszahlen je 100.000 der entspr. Altersgruppe (Opfer insg., einschl. Versuche)
Datenquelle: PKS2022 <www.bka.de> Tabelle 91

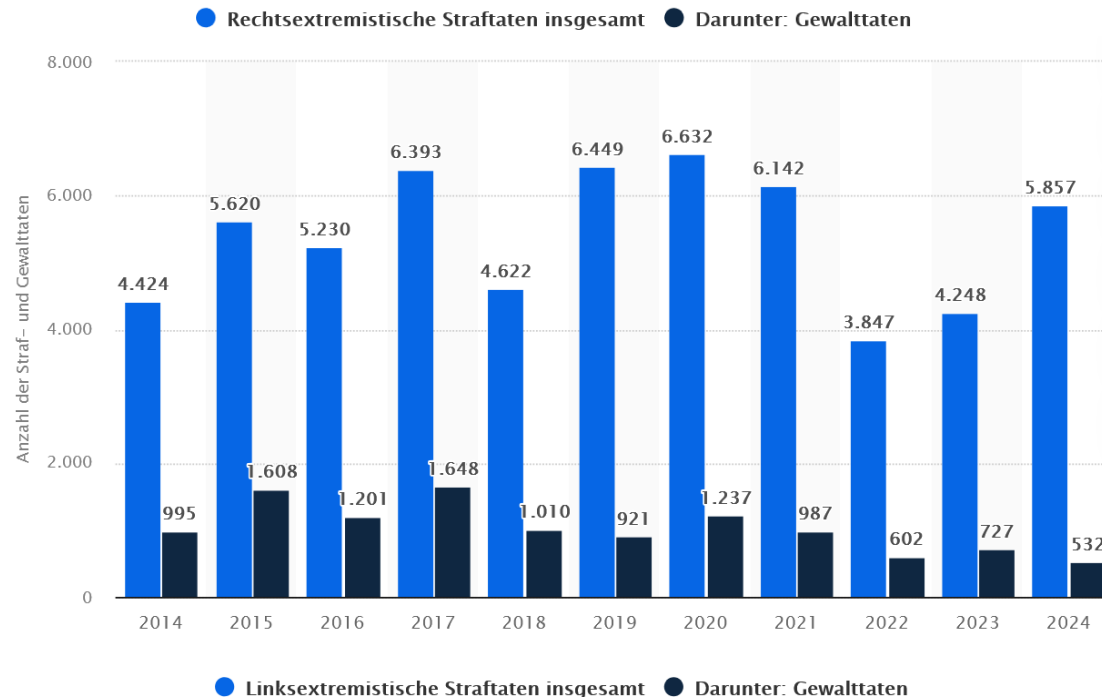




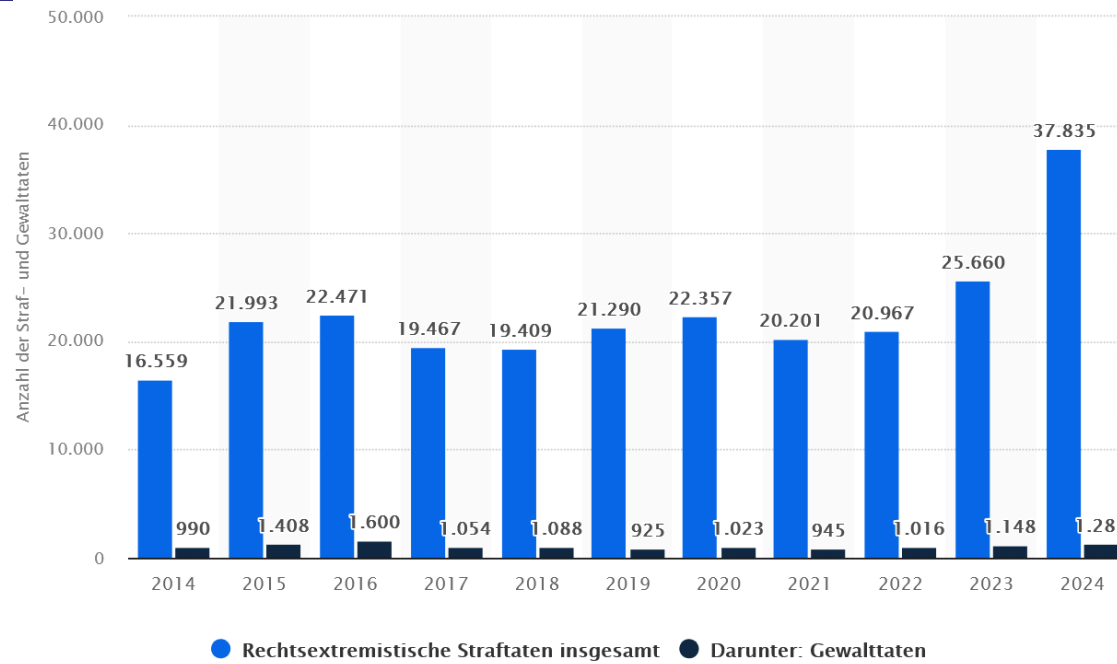
Anzahl der politisch
motivierten Straftaten
und Gewalttaten mit

rechtsextremistischem
Hintergrund

Quelle: Statista



linksextremistischen
Hintergrund

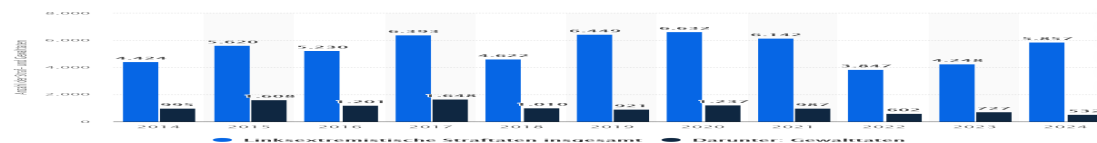


Anzahl der politisch
motivierten Straftaten
und Gewalttaten mit

rechtsextremistischem
Hintergrund

Quelle: Statista

linksextremistischen
Hintergrund



Nichtnatürliche Todesfälle 2023

Suizide, Straßenverkehr, Drogentote,
terroristische Angriffe, Femizide

10.304	
2.839	
2.227	
360	
1	


Quelle: bmi.de; statista.com;

Nichtnatürliche Todesfälle 2023

10.304	Suizide
2.839	tödliche Unfälle im Straßenverkehr
2.227	Drogentote
360	Femizide - vollendete Tötungsdelikte mit weiblichen Opfern
1	

Nichtnatürliche Todesfälle 2023

10.304	Suizide
2.839	tödliche Unfälle im Straßenverkehr
2.227	Drogentote
360	Femizide - vollendete Tötungsdelikte mit weiblichen Opfern
1	terroristischer Angriff (Duisburg)
2024: 17	3 terroristische Angriffe (Solingen, Murnau, Mannheim, München und Magdeburg)
2025: 4	2 terroristische Angriffe (Aschaffenburg und München)



Die Femizide haben nicht zu Sondersendungen im Fernsehen, Sondersitzungen des Bundes- oder Landtags oder Gesetzesverschärfungen geführt. Dabei kann etwas zum Schutz gefährdeter Frauen getan werden: es ist bekannt, dass ca. 13.00 Plätze in Frauenhäusern in Deutschland fehlen.

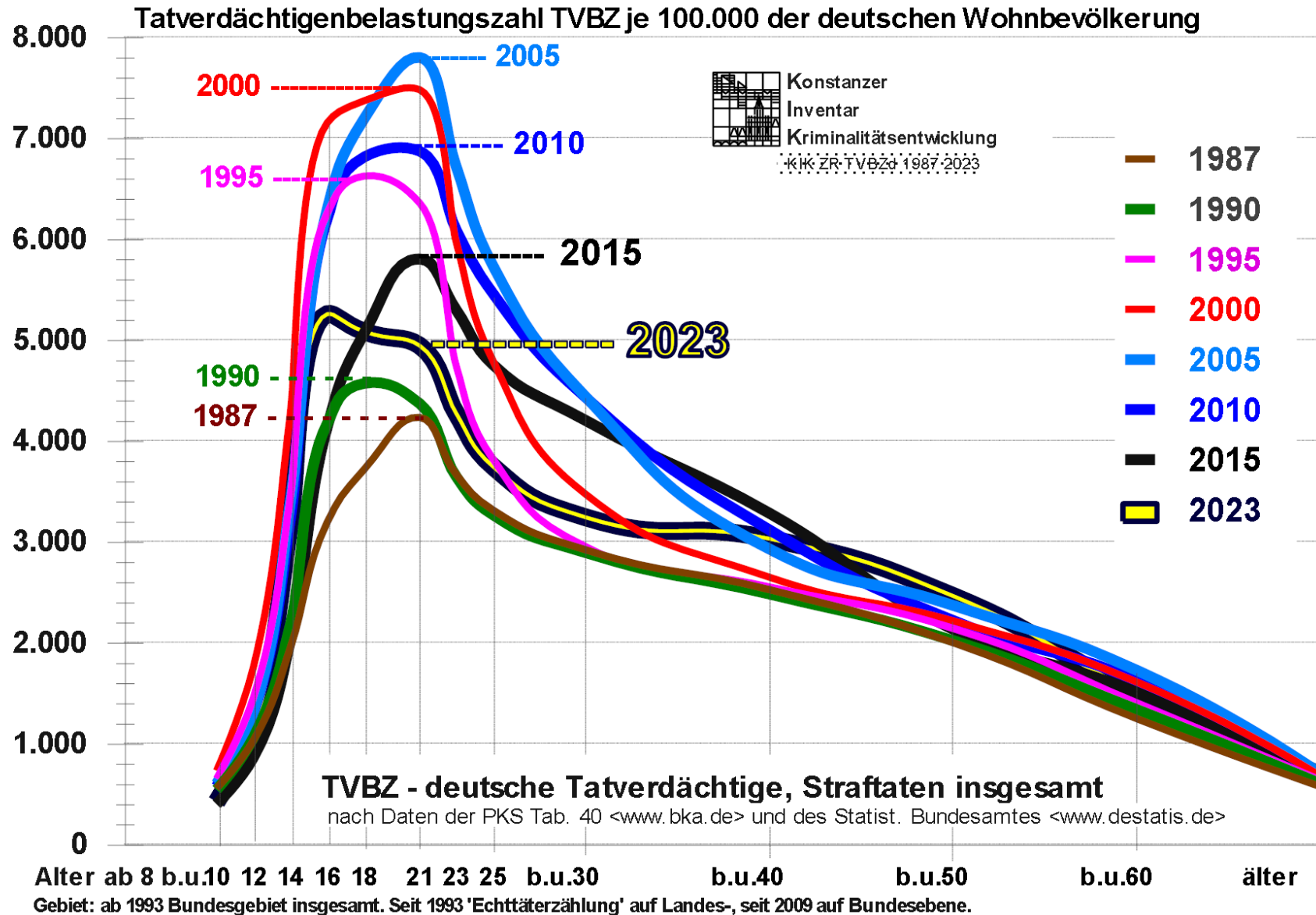
Inzwischen wurde das Gewalthilfegesetz zum Schutz von gefährdeten Frauen auf den Weg gebracht. Ab dem Jahr 2032 gibt es einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für gefährdete Frauen, also in 7 Jahren!

Rechtsextremistische Straf- und Gewalttaten

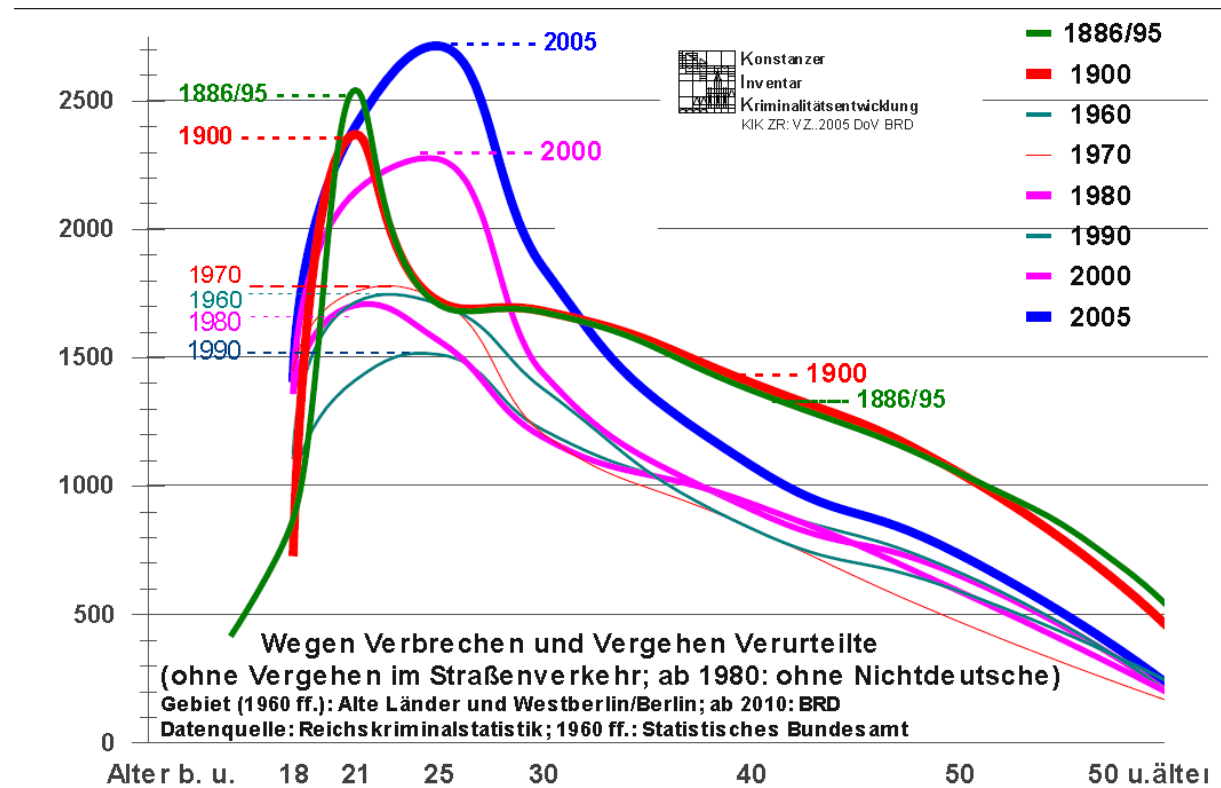
Im Vergleich zum Jahr 2023 (25.660) stieg die Gesamtzahl der **rechtsextremistischen Straf- und Gewalttaten** deutlich um 47,4 % auf 37.835 Delikte.

Auch die Zahl der **rechtsextremistischen Gewalttaten** stieg im Jahr 2024 um rund 11,6 % gegenüber dem Vorjahr (2024: 1.281, 2023: 1.148).

Bei den **rechtsextremistisch motivierten Körperverletzungsdelikten** mit fremdenfeindlichem Hintergrund ist eine Steigerung von 4,8 % festzustellen (2024: 916, 2023: 874). Ebenso stieg die Zahl der fremdenfeindlichen Gewalttaten um 5,4 % (2024: 983, 2023: 933).



Verurteilte (nicht Tatverdächtige)

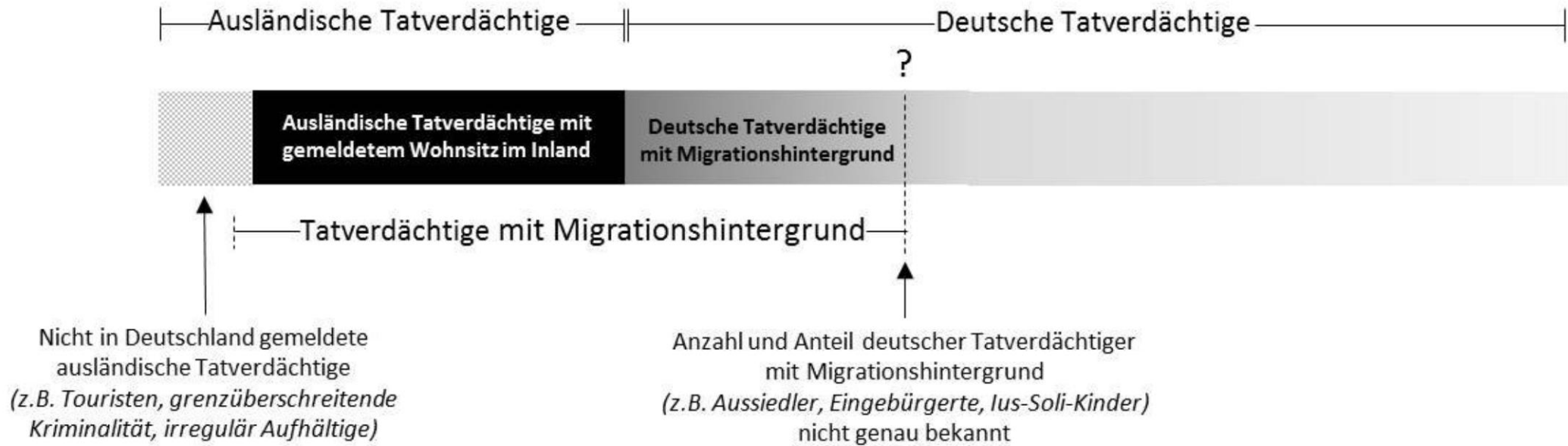





Entwicklung der Migration und der Kriminalität von Zugewanderten

„Ausländerkriminalität“

Schon die Unterscheidung deutsch – nichtdeutsch macht Probleme:



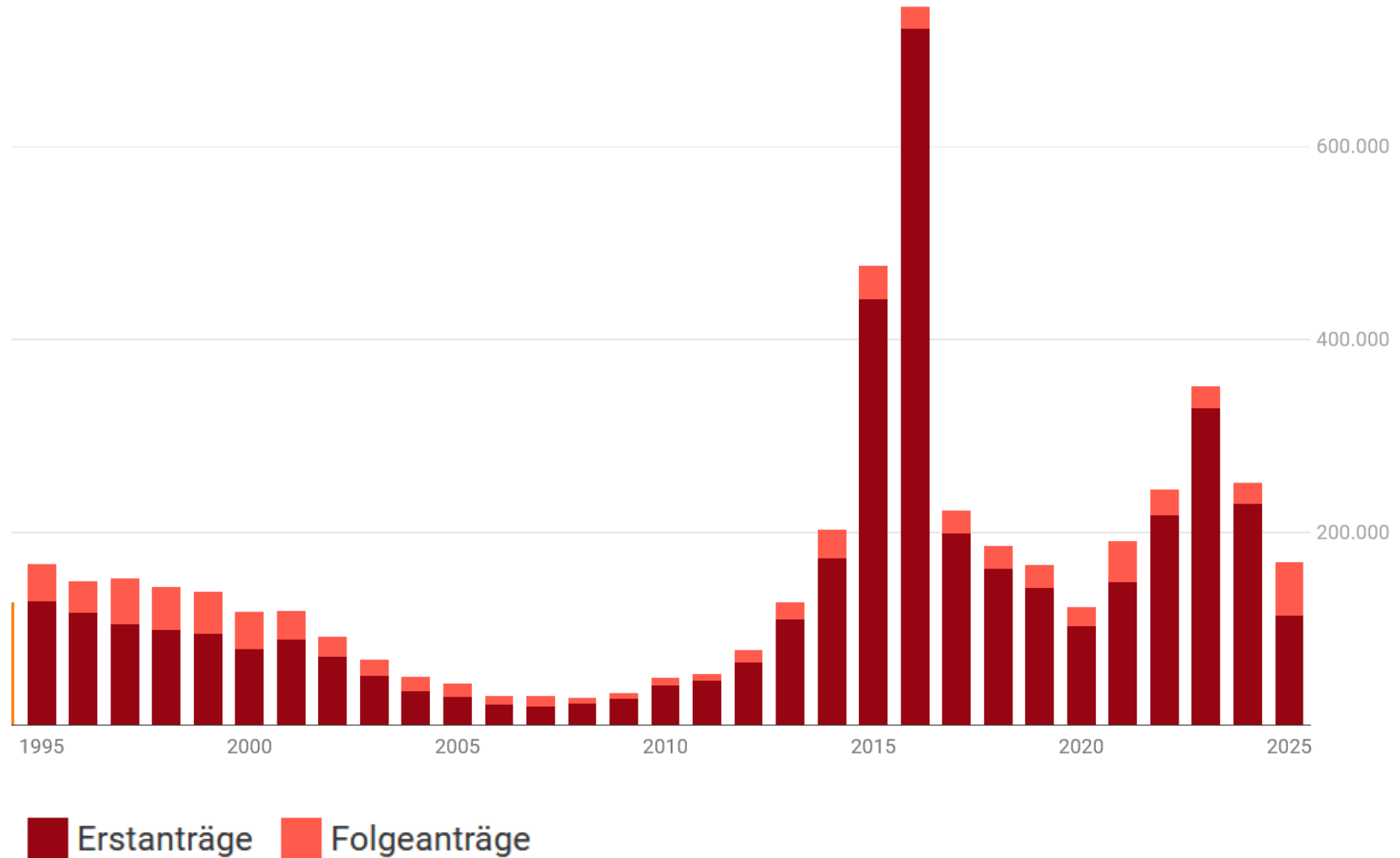
Quelle: <https://www.bpb.de/themen/innere-sicherheit/dossier-innere-sicherheit/301624/migration-und-kriminalitaet-erfahrungen-und-neuere-entwicklungen/>



Wenn man von der Kriminalität von Ausländern spricht, sollte man immer genau sagen, wen man meint und woher man die Zahlen hat, die sich darauf beziehen.

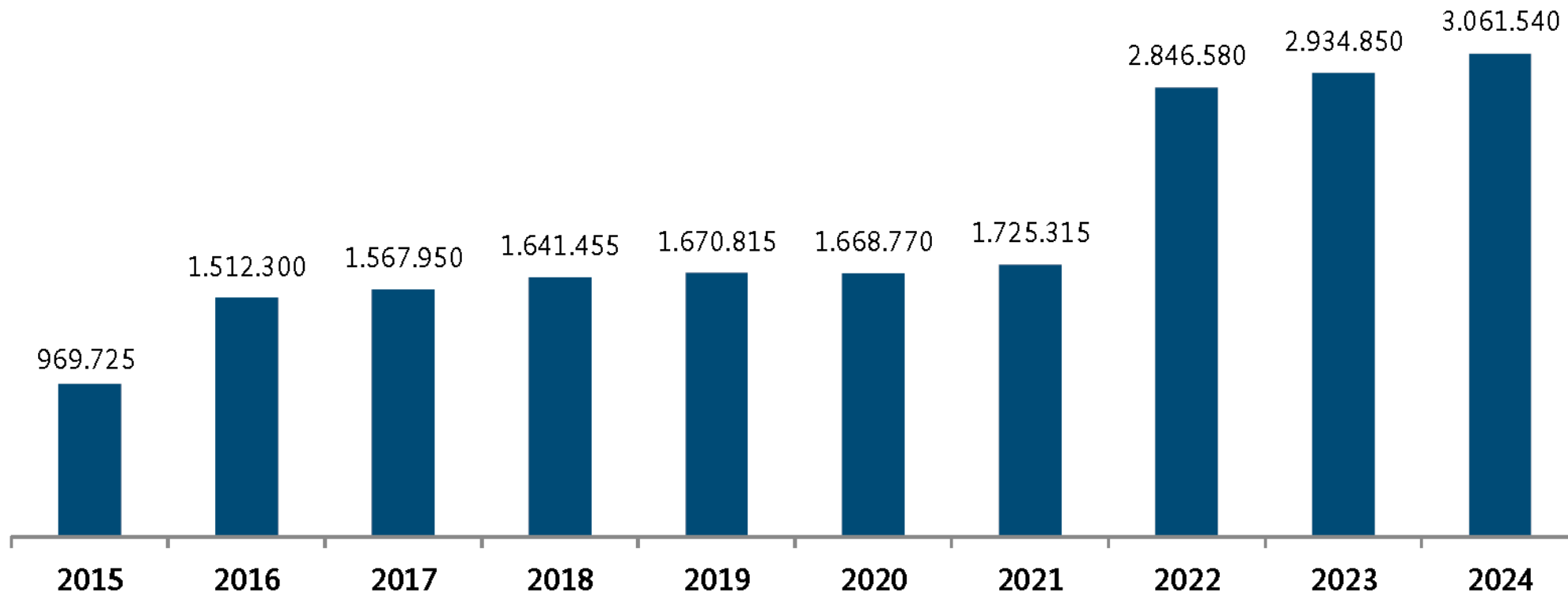
Entwicklung der Migration

Anzahl der in
Deutschland
gestellten
Asylanträge



Entwicklung der Migration

Abb. 1: Anzahl der in Deutschland aufhältigen Geflüchteten (2015 – 2024)



Quelle:
Bundeskriminalamt,
Kriminalität im Kontext
von Zuwanderung,
Bundeslagebild 2024

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2024

Fokus: Fluchtmigration

Quelle:
Bundeskriminalamt,
Kriminalität im Kontext von
Zuwanderung,

Bundeslagebild 2024

ALLGEMEINKRIMINALITÄT



tatverdächtige Zuwanderinnen/Zuwanderer (tvZ)
172.203 (-3,6 %)



Anteil aller tvZ an Tatverdächtigen PKS insgesamt
8,8 % (2023: 8,9 %)



aufgeklärte Straftaten mit Beteiligung tvZ
331.308 Fälle (-3,8 %)



Zuwanderinnen/Zuwanderer als Opfer
70.051 (+5,2 %)

Tab. 1: In Deutschland aufhältige Geflüchtete (fünf häufigste Staatsangehörigkeiten 2024)

Staatsangehörigkeit	Geflüchtete 2023	Geflüchtete 2024	Veränderung
Ukraine	972.505	1.091.970	+12,3 %
Syrien	627.460	628.990	+0,2 %
Afghanistan	299.995	323.305	+7,8 %
Irak	177.485	167.245	-5,8 %
Türkei	144.150	148.535	+3,0 %

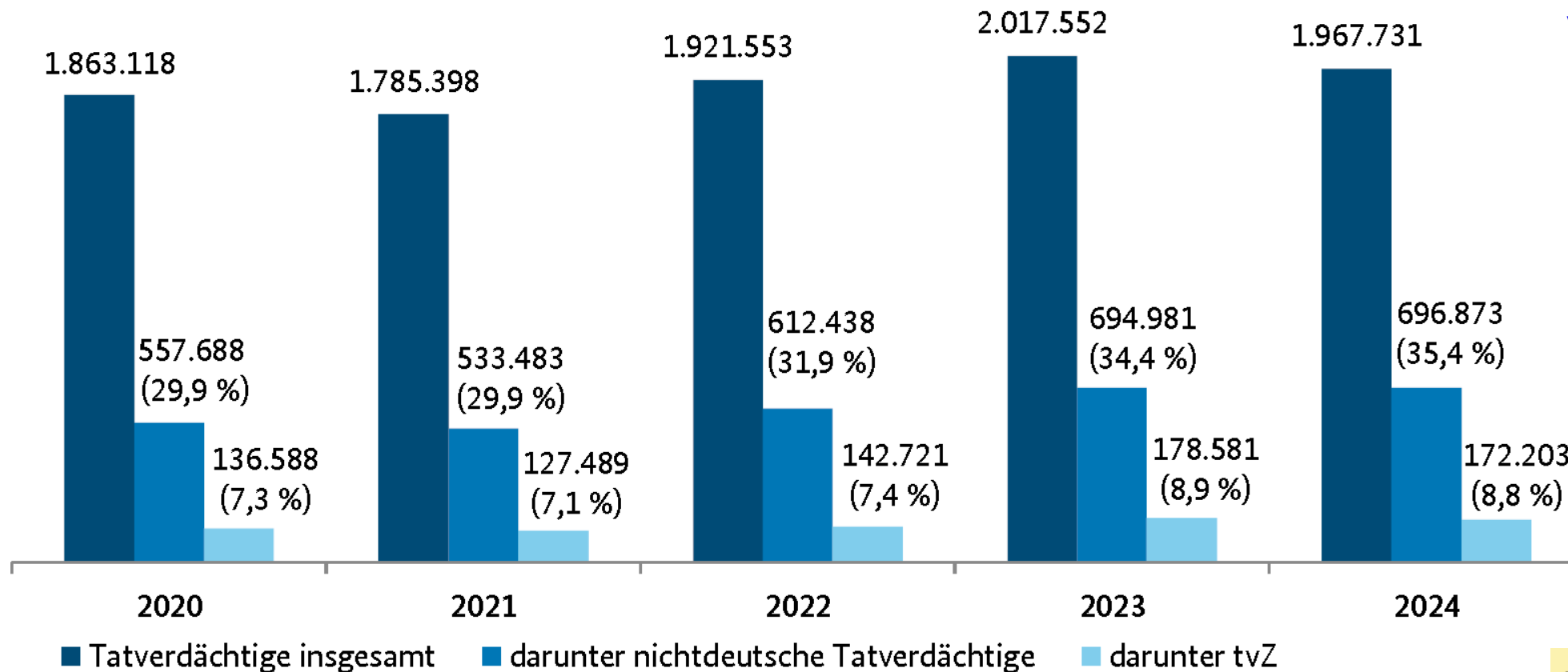
Quelle:
Bundeskriminalamt,
Kriminalität im Kontext von
Zuwanderung,


Bundeslagebild 2024

Eine Betrachtung der Altersgruppen der in Deutschland aufhältigen Geflüchteten ergab für 2024 folgende Verteilung: 15,2 % Kinder, 7,2 % Jugendliche, 5,7 % Heranwachsende und 71,9 % Erwachsene. Von dieser Personengruppe waren 55,0 % männlich und 45,0 % weiblich, und insgesamt 46,0 % waren jünger als 30 Jahre (siehe auch [Abb. 2](#)).

Abb. 3: Anzahl der Tatverdächtigen im Fünf-Jahres-Vergleich

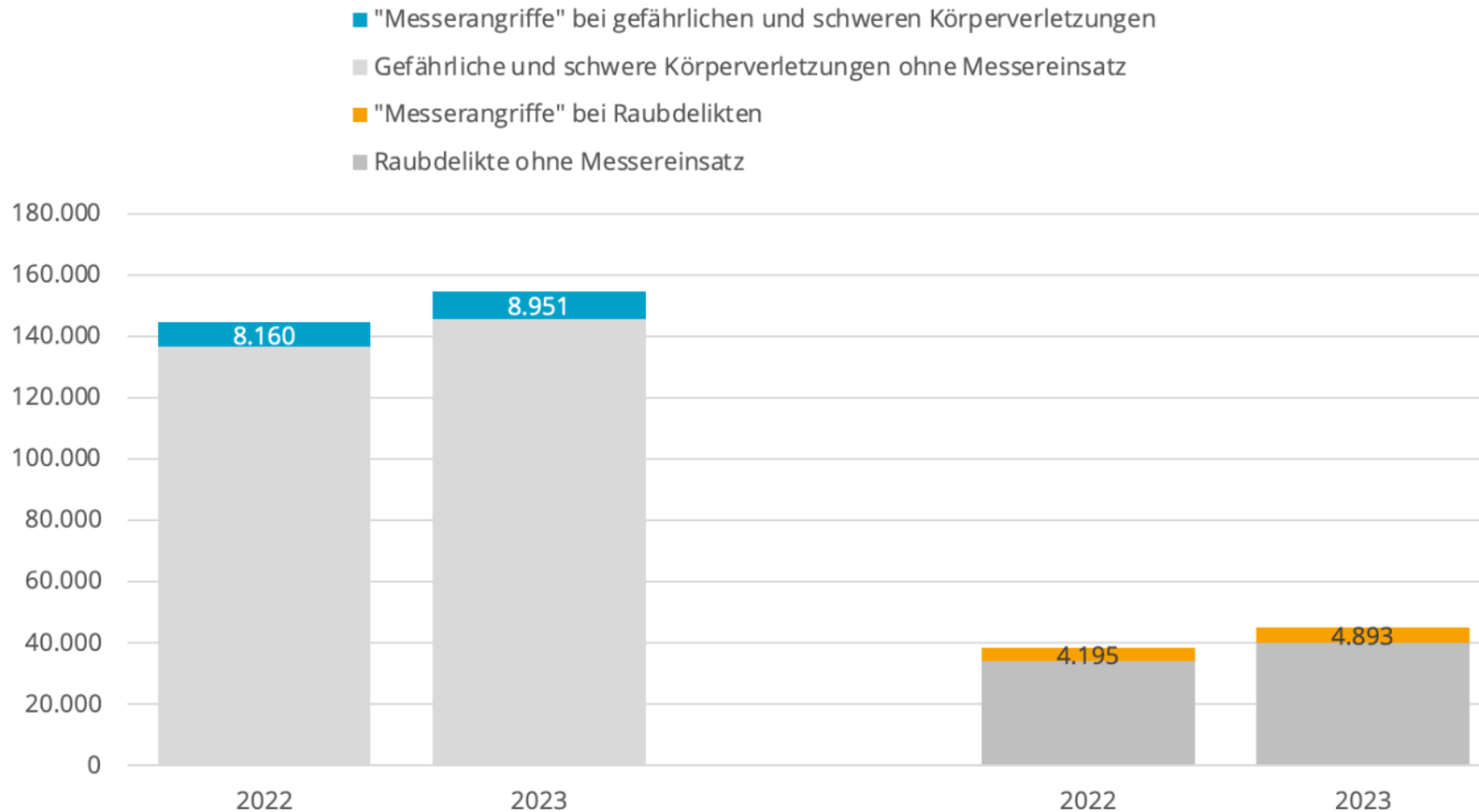
Quelle:
Bundeskriminalamt,
Kriminalität im Kontext
von Zuwanderung,
Bundeslagebild 2024



**Tatverdächtige Zuwanderinnen/
Zuwanderer** 

Analog zu den Festlegungen in der
PKS gilt eine tatverdächtige Person in diesem
Bundeslagebild als Zuwanderin/Zuwanderer,
wenn sie mit dem Aufenthaltsanlass „Asylbewer-
ber/-in“, „Schutzberechtigte/-r und Asylberech-
tigte/-r, Kontingentflüchtling“, „Duldung“ oder
„unerlaubter Aufenthalt“ registriert wurde.

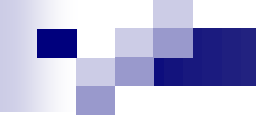
"Messerangriffe" im Kontext von Körperverletzung und Raubdelikten



Quelle: BKA (2024) Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 (CC) MEDIENDEINSTE INTEGRATION 2024

Kriminalität von Zugewanderten

- Prozentual höher als ihr Bevölkerungsanteil
- Das liegt zum Teil an der deutlich höheren sozialen Kontrolle und Anzeigehäufigkeit
- Fast jede Straftat in Erstaufnahmestellen und Gemeinschaftsunterkünften wird angezeigt
- Oft sind Täter und Opfer Zugewanderte
- Zugewandert sind besonders belastete gesellschaftliche Gruppen (junge Männer ohne viel Bildung, oft mit eigener Gewalterfahrung als Opfer)
- Es gibt zum Teil deutliche Unterschiede nach der Herkunft der Tatverdächtigen



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt, obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität:
2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage "Ausländer sind Krimineller als Deutsche" kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Es gibt Gründe für den überproportional hohen Anteil von Ausländern in der PKS:

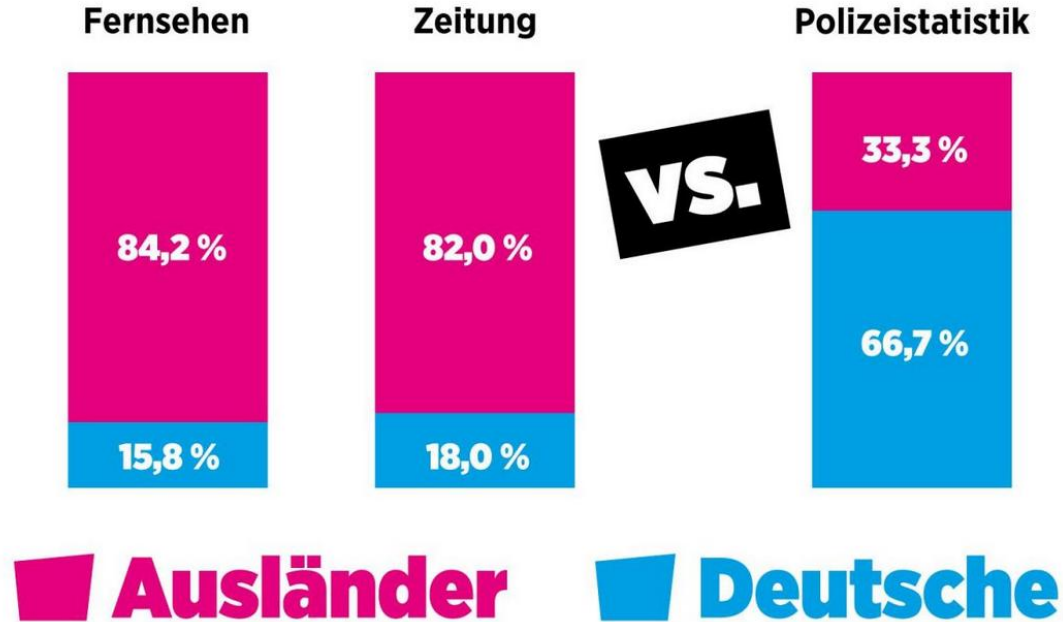
- Erfassung von ausländerrechtlichen Verstößen, die von Deutschen nicht begangen werden können
- Höherer Anteil von Personen, die auch bei Deutschen hohe Kriminalitätsraten haben
- Höhere Kontrollichte und Anzeigebereitschaft
- Hohe Opferzahlen innerhalb der Gruppe

Vergleicht man junge Männer aus prekären sozialen Verhältnissen mit Gewalterfahrung, so gleicht sich die Kriminalitätsbelastung zwischen Deutschen und Nichtdeutschen stark an.



**Wodurch wird unser Bild von
Ausländerkriminalität bestimmt?**

Gewalttäter sind ...



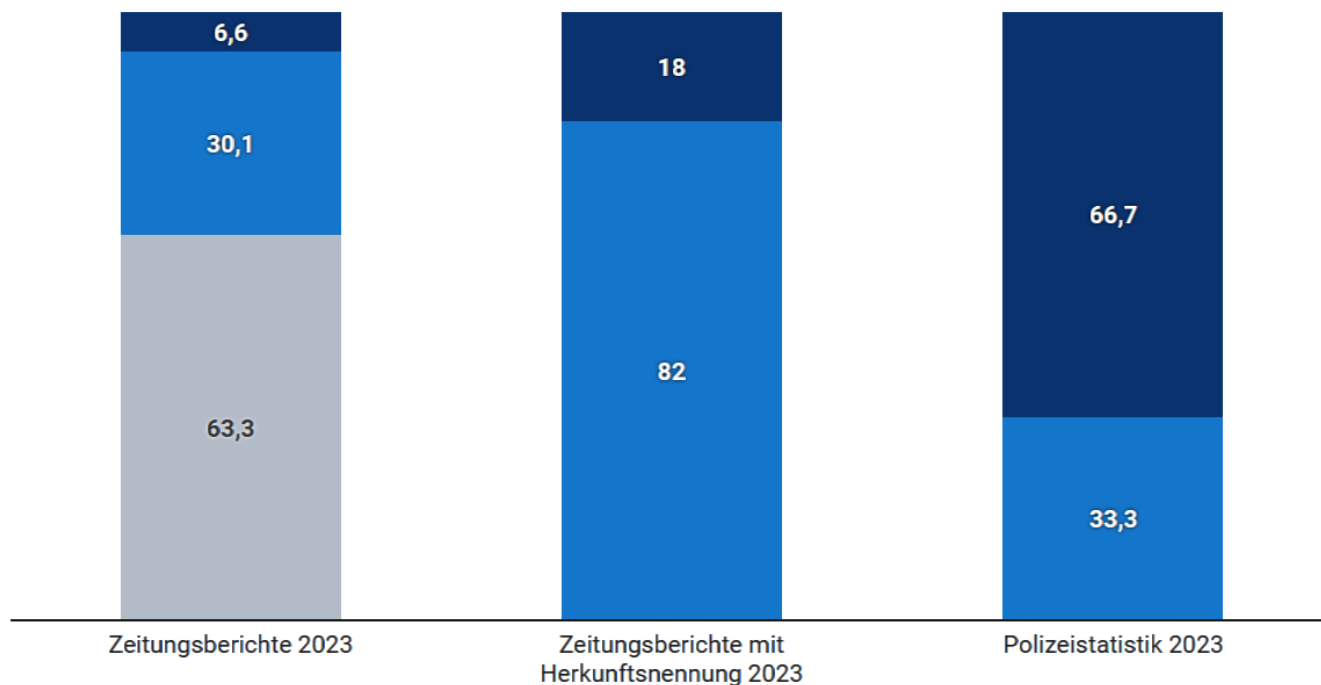
Fernsehberichte 2023
191 Tatverdächtige aus
269 TV-Beiträgen über
Gewaltkriminalität in
Deutschland; Nennung der
Herkunft in **29,8 %** der Fälle

Zeitungsberichte 2023
302 Tatverdächtige aus
376 Zeitungsbeiträgen über
Gewaltkriminalität in
Deutschland; Nennung der
Herkunft in **36,7 %** der Fälle

Polizeiliche Kriminalstatistik für 2023
778.976 Tatverdächtige bei Straftaten
gegen das Leben, die sexuelle
Selbstbestimmung und
die persönliche Freiheit sowie
Rohheitsdelikte

Wie oft nennen Zeitungen die Herkunft von Tatverdächtigen bei Gewaltdelikten?

Unbestimmt Nichtdeutsche Deutsche



PKS N = 778.976 Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung und die persönliche Freiheit sowie Rohheitsdelikten, Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2023. TV N = 302 Tatverdächtige aus 376 Zeitungsbeiträgen über Gewaltkriminalität in Deutschland aus dem überregionalen Teil der Bundesaussagen von Bild, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Welt und die tageszeitung taz, die sich in vier Kalenderwochen Januar bis April 2023 auf Gewaltdelikte im Inland beziehen. Quelle: Hestermann (2025), Hochschule Macromedia, Hamburg. Die Zahlen wurden im Februar 2025 aktualisiert.



Welchen Konsequenzen muss man ziehen und welche Probleme gibt es dabei?

konsequent bestrafen? Ja, aber:

bei Jugendlichen: Ziel ist **Erziehung** zu straffreiem Leben, Strafe ist dabei nur ein Element
häufiges Problem: Sprachbarriere

bei Erwachsenen: **Geldstrafe**? besonders problematisch, da die Betroffenen oft am Existenzminimum leben

ersatzweise Arbeit? es fehlt an Plätzen,
aufwendig und teuer, Sprachproblem

Haft? wird manchmal nicht als Strafe erlebt, es trifft die Betroffenen nicht so wie die übrige Wohnbevölkerung; sie ist teuer und hat negative Auswirkungen auf die Integration

Was wir brauchen:

- gesellschaftliche Integration der hinzugekommenen Ausländer
- Vermittlung von Sprachkompetenz
- Wertevermittlung
- Arbeitsmöglichkeiten

weiterführend und gut zu lesen:

<https://www.bpb.de/themen/innere-sicherheit/dossier-innere-sicherheit/301624/migration-und-kriminalitaet-erfahrungen-und-neuere-entwicklungen/>

<https://mediendienst-integration.de/desintegration/kriminalitaet.html>



Politik Geschichte Internationales

Themen > Politik > Innen- & Sozialpolitik > Innere Sicherheit > Innere Sicherheit > Sicherheitsprobleme > Migration und Kriminalität

☰ Innere Sicherheit

Migration und Kriminalität – Erfahrungen und neuere Entwicklungen



News Experten How To Veranstaltungen Über uns Kontakt Newsletter

ZAHLEN UND FAKTEN: FLUCHT & ASYL MIGRATION INTEGRATION DE

Kriminalität in der Einwanderungsgesellschaft

Kriminalität und Herkunft werden in politischen Debatten häufig in Zusammenhang gebracht: Das Stereotyp vom kriminellen Migranten als „jung, männlich, delinquent“ ist weit verbreitet. In jüngster Zeit laufen Debatten jedoch auch um die sogenannte Ausländerkriminalität, die durch Flüchtlinge gestiegen sei. In den meisten Fällen entsprechen die Vorurteile nicht dem Stand der Daten und Forschung.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kriminalität und Herkunft?





ifo SCHNELLDIENST DIGITAL

3
2025
18. Februar 2025

Joop Adema und Jean-Victor Alipour

Steigert Migration die Kriminalität? Ein datenbasierter Blick

www.ifo.de/publikationen/2025/aufsatz-zeitschrift/steigert-migration-die-kriminalitaet-ein-datenbasierter-blick



Bundeskriminalamt

[Unsere Aufgaben](#) ▾ [Ihre Sicherheit](#) ▾ [Aktuelle Informationen](#) ▾ [Kontakt au](#)

[Startseite](#) → [Aktuelle Informationen](#) → [Statistiken und Lagebilder](#) → [Lagebilder](#) → [Kriminalität im Kontext von Zuwanderung](#)

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung

Deutschland ist ein Einwanderungsland, in dem jedes Jahr Menschen aus aller Welt aus verschiedensten Gründen Zuflucht suchen.

www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung_node.html

und noch eine Leseempfehlung:

Der Faktencheck der ZDF-Sendung
„Die Anstalt“

<https://www.zdf.de/assets/faktencheck-vom-8-oktober-2024-100~original?cb=1731326413097>

mit weiterführenden Links zu
Informationen rund um das Thema





18.10.2024, 15:09 Uhr

Audiobeitrag

🏠 > Gruppenvergewaltigungen: Was erklärt den hohen Ausländeranteil?

Gruppenvergewaltigungen: Was erklärt den hohen Ausländeranteil?

81 Gruppenvergewaltigungen hat die Kriminalpolizei in Bayern letztes Jahr erfasst. Ausländer tauchen überproportional häufig als Verdächtige auf, so wie die Jahre zuvor. Politiker und Frauenrechtler fordern harte Strafen und klare Ansagen.

Von  Julia Ruhs

Über dieses Thema berichtet: BR24 im Radio am 17.10.2024 um 11:20 Uhr.

Statistisch findet in Bayern fast jeden vierten Tag eine Gruppenvergewaltigung statt. Also eine

www.br.de/nachrichten/bayern/gruppenvergewaltigungen-was-erklaert-den-hohen-auslaenderanteil,UQixrB2



Fazit

Die Kriminalität steigt durch die Zuwanderung.

Wir müssen uns deshalb aber keine Sorgen machen und keine Angst haben.

Wir können handeln!

Diese Präsentation ist zu finden auf meiner Seite: www.bernd-klippstein.de